GEMEINWOHL-BERICHT
Chemical Check GmbH

Berichtszeitraum 2021 und 2022

Dieser Bericht wurde nach den Kriterien der Gemeinwohlmatrix 5.0 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen zum Unternehmen 4
Kurzpräsentation des Unternehmens 5
Das Unternehmen und Gemeinwohl 7
Testat der Chemical Check GmbH 9
A Lieferant*innen 10
A1 Menschenwürde in der Zuliefererkette 10
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zuliefererkette 13
A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten*innen 14
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zuliefererkette 15
A3 Negativaspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zuliefererkette 17
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zuliefererkette 18
Anhang Berührungsgruppe A – Lieferant*innen 19
B Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen 21
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 21
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 23
B2 Negativaspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln 23
B3 Soziale-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 24
B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen 26
B4 Eigentum und Mitentscheidung 27
B4 Negativaspekt: Feindliche Übernahme 27
C Mitarbeitende 28
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 28
C1 Negativaspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen 31
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 32
C2 Negativaspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge 36
C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden 37
C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens 38
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 39

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates 42
D Kunden & Mitunternehmen 43
D1 Ethische Kund*innenbeziehungen 43
D1 Negativaspekt: Unethische Werbemaßnahmen 46
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen 47
D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern 49
D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten / Dienstleistungen .50
D3 Negativaspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen 53
D4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz 54
D4 Negativaspekt: Kein Ausweis von Gefahrstoffen 56
E Gesellschaftliches Umfeld 57
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 57
E1 Negativaspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen 59
E2 Beitrag zum Gemeinwesen 60
E2 Negativaspekt: Illegitime Steuervermeidung 61
E2 Negativaspekt: Mangelnde Korruptionsprävention 61
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 62
Strombilanz 63
E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen 63
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 64
E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformationen 65
Ausblick 69
Kurzfristige Ziele 69
Langfristige Ziele 69
EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207) 69
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz 70

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	Chemical Check GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Eigentums- und Rechtsform:	100 % Eigentum Karen Schnurbusch
Website:	www.chemical-check.de
Branche:	Dienstleistung und Gefahrstoffberatung
Firmensitz:	Steinheim/ Recklinghausen
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	48
Vollzeitäquivalente:	35
Saison- und Zeitarbeitenden:	6 (Teilzeit), 7 (Minijob)
Umsatz:	2021 5,6 Mio. €
Jahresüberschuss:	2021: 733.000 €
Tochtergesellschaften (alle 100 %):	REACH Registration of Chemicals GmbH Gefahrstoffberatung K. Schnurbusch GmbH & Co. KG Karen Schnurbusch-Beteiligungs GmbH
Berichtszeitraum:	2021/2022

Karen Schurbusch (Inhaberin)

k.schnurbusch@chemical-check.de

05233 / 94 17 - 0

Larissa Budde (Geschäftsführerin)

l.budde@chemical-check.de

05233 / 94 17 - 0

Kurzpräsentation des Unternehmens

Seit 30 Jahren analysiert unser Expertenteam in enger Abstimmung mit unseren Kunden, welche Dienstleistungen am besten zu den Produkten und der Unternehmensstruktur des jeweiligen Kunden passen. Dabei werden die folgenden Bereiche umfasst:

www.chemical-check.de

Mit den Schwerpunkten

- Gefahrstoff- und Chemikalienmanagement
- Gefahrgut / Transport und Dokumente
- Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit
- 24/7 Notrufnummer
- Produktmeldungen (europäisch und national)
- IT-Lösungen / SQL-Datenbanken

Wir unterstützen und beraten unsere Kunden, um die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen zu gewährleisten und zum Beispiel zur Verkehrsfähigkeit der Produkte unserer Kunden beizutragen. Die Compliance-Lösungen und Beratungsleistungen decken das gesamte Spektrum vom

Verbraucherprodukt bis zur gewerblichen und industriellen Verwendung mit allen Produktarten und Anwendungen ab. Unsere Kunden repräsentieren die gesamte Lieferkette chemischer Produkte:

- Nationale und internationale Unternehmen
- Großunternehmen und KMU
- Hersteller, Formulierer, Händler
- Re-Branding / Private Label-Geschäft
- Für Verbraucher, gewerbliche und industrielle Zwecke
- Gemische und Stoffe
- Flüssigkeiten, Feststoffe, Aerosole

In der Lieferkette werden beispielsweise folgende Produkttypen abgedeckt:

- Klebstoffe
- Farbstoffe
- Baumaterialien
- Wasch- und Reinigungsmittel
- Duftprodukte
- Schmiermittel

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Schon bevor der Ansatz der Gemeinwohlökonomie bei uns präsent wurde, haben wir uns im Bereich Familienfreundlichkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) regional engagiert und platziert. Wir sind seit 2013 als familienfreundliches Unternehmen im Kreis Höxter zertifiziert und leben unseren CSR-Ansatz bereits mit folgenden Aktivitäten:

- Eröffnung einer U3-Kita, öffentlich
- Praxis eines Heilpraktikers im Gebäude
- Gesundheitsförderung
- Eröffnung eines Cafés, öffentlich
- Fortlaufende Rezertifizierung als familienfreundliches Unternehmen
- Bereich Mitarbeitende: Stetige Fortschreibung der Mitarbeiterentwicklung
- Bereich Kunden: Kooperation mit Mitunternehmen
- Bereich Umwelt: Nachhaltige Verwendung von Ressourcen

Die Umsetzung der Gemeinwohlökonomie und die damit verbundene Erstellung der Gemeinwohlbilanz ist uns wichtig, da wir als übergeordnetes Ziel mitwirken möchten, die Erde für uns und die nachkommenden Generationen mitzugestalten und zu erhalten. Dieses Ziel verfolgen wir, indem wir weg von „immer schneller, immer höher, immer weiter“ gehen möchten. Zudem streben wir an, dass der von uns gelebte differenzierte Ansatz uns als Arbeitgeber attraktiver macht. Uns wurde durch Bewerber bestätigt, dass diese Art zu denken und zu agieren ein wesentliches Entscheidungskriterium für ihre Bewerbung war.

Für die Erstbilanzierung wurde unter den Mitarbeitenden abgefragt, wer an welchem Themengebiet mitarbeiten möchte. Die Themengebiete wurden dann in kleinen Gruppen erarbeitet. Hierbei hatte sich herausgestellt, dass doch ein enormer Zeitaufwand erforderlich war. Daher wurde für die Re-Bilanzierung der Ansatz gewählt, nach Möglichkeit alle Mitarbeitenden einzubinden, um die Umsetzung der Ziele auf möglichst breite Schultern zu verteilen. Hierzu konnte sich jeder Mitarbeitende zu einem Themengebiet melden. Da eine interne Abfrage ergeben hatte, dass ein Schwerpunkt auf der Berührungsgruppe C-Mitarbeitende liegen sollte, gab es hier erwartungsgemäß die größte Resonanz. Nicht unberücksichtigt lassen können wir bei allen Aktivitäten nach der Erstbilanzierung, dass durch die Pandemie-Situation eine Ausnahmesituation entstanden war, die unsere Aktivitäten vor allem in

2020 und 2021 stark zurückgeschraubt bzw. teilweise zu einem temporären Zurückstellen geführt hat.

Testat der Chemical Check GmbH

Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Auditprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:

GEMEINWOHL ÖKONOMIE
Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Chemical Check GmbH
	M5.0 Kompaktbilanz	2021-2022	Auditor*in: Michael Pelzl

Wert / Berührungsgruppe	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 20 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 10 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 10 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 50 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 50 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 0 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 70 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 20 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 20 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen beziehungen: 70 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 40 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 40 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 70 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 30 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 60 %

Testat gültig bis: **31.10.2025**

BILANZSUMME: 363

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.
TestatID: 33fmil
Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 24.10.2023

Bridget Knapper and Manfred Jotter / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common Good e.V, VR 24207

INTERNATIONAL FEDERATION
for the Economy for the Common Good e.V.

A Lieferant*innen

A1 Menschenwürde in der Zuliefererkette

Wir sind ein Dienstleister im Bereich Gefahrstoffmanagement und Arbeitssicherheit, weshalb unsere Zulieferer oder Lieferanten größtenteils keine klassischen Produktlieferanten sind. Der Fokus liegt somit auf Lieferanten von Dienstleistungen, die wir nicht selber bereitstellen können oder benötigen, um bestimmte Serviceleistungen gegenüber unseren Kunden erfüllen zu können. Ein weiterer Fokus liegt auf der IT-Umgebung zur Gewährleistung einer sicheren internen und externen IT-Struktur. Die wenigen Produktlieferanten umfassen die Büroartikel für die Mitarbeitenden, die innerhalb des Tagesgeschäftes benötigt werden oder z.B. Getränkebestellungen für hausinterne Termine. Unsere Getränke werden seit langem bei unseren lokalen Graf Metternich Quellen bezogen, einem Mitstreiter in der Gemeinwohlbilanzierung und nicht mehr bei einem ebenfalls lokalen, aber nicht gemeinwohlorientierten Wettbewerber. Ein anderes Lieferantensegment sind Handwerksbetriebe, die zur Instandhaltung der Gebäude und ihrer Einrichtung erforderlich sind. Die klassischen Produktlieferanten liegen prozentual < 5%. Es gibt neben DIN EN ISO-Zertifizierungen (z.B. 9001:2015) keine speziellen Zertifizierungen oder Label bei unseren Lieferanten.

Generell sind uns langfristige Geschäftsbeziehungen durch persönlichen Kontakt zu den Lieferanten sehr wichtig. Mit allen Lieferanten für Dienstleistungen, die unser Leistungsportfolio ergänzen, besteht ein regelmäßiger Austausch. Aufgrund dieser persönlichen Kontakte beziehen wir in die Auswahl neuer Lieferanten auch persönliche Empfehlungen von z.B. von regional ansässigen Unternehmen oder Stammlieferanten in unsere Entscheidung mit ein.

Ein weiteres Kriterium zur Lieferantenauswahl ist für uns die Erreichbarkeit. Hier bevorzugen wir alle im EU-Bereich angesiedelten Unternehmen. Somit kann ein persönlicher Austausch von Erfahrungen in Gesprächen besser stattfinden. Dies macht es uns auch einfacher, hinter die Kulissen zu schauen. Von den exemplarisch gelisteten Lieferanten kann bei vier Lieferanten keine eigene Beurteilung erfolgen. Für diese Lieferanten sowie für globale Unternehmen, wie die Telekom, können wir nur sagen, dass hier die gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden.
Bei weiteren Lieferanten kann aufgrund der Lieferantengespräche mit der Inhaberin und Geschäftsführerin sowie des regelmäßigen Kontaktes gesagt werden, dass sie die Menschenwürde im Unternehmen einhalten. Dies gilt auch für den kritischen Dienstleistungsbereich der Gebäudereinigung. Um die Einhaltung der Menschenwürde und soziale Risiken in der Zuliefererkette zu überprüfen,

stellen wir innerhalb der Gespräche gezielte Fragen, z.B. „Wie sehen die internen Arbeitsabläufe aus?“, “Werden Subunternehmer eingesetzt?“, „Wie sieht die Struktur der Mitarbeitenden aus?“, „Gibt es weitergehende Maßnahmen zur sozialen Verantwortung, wie z.B. Zertifizierungen als familienfreundlich?“ In vielen Fällen werden die Gespräche auch mit einer Standortführung verbunden. Hierfür gibt es keine Aufzeichnungen, konnte somit nicht schriftlich bestätigt werden. Im Berichtszeitraum wurde dann ein Lieferantenfragebogen entwickelt und an verschiedene Lieferanten versendet.
Eine exemplarische Liste der kontinuierlichen und einmaligen sowie der kritischen Lieferantenkategorien ist nach A4 dargestellt.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Während des Bilanzierungsprozesses wurde festgestellt, dass sämtliche Kenntnisse über Menschenwürde der Lieferanten bisher nicht schriftlich dokumentiert wurden. Durch gezielte Fragestellungen wollten wir unsere bisherige Einschätzung dokumentieren oder im „worst-case“ herausfinden, welche Lieferanten gewechselt werden müssen / können.
Deshalb wurde ein Lieferantenfragebogen entwickelt und als „Pilot“ an zunächst drei im Unternehmen etablierte Lieferanten versendet. In 2022 wurde der Fragebogen an zunächst sieben weitere Lieferanten versandt.

Verpflichtende Indikatoren (Liste zugekaufte Produkte) findet sich im Anhang

Verbesserungspotentiale / Ziele

Aus dem 90% Portfolio konnten im Berichtszeitraum acht Rückmeldungen erhalten werden.
Die Rückläufer werden ausgewertet und der Fragebogen ggf. verfeinert oder erweitert.
Hierbei bleibt wie bisher anzumerken, dass nicht jeder Lieferant ersetzt werden kann, da das Angebot, wie beispielsweise bei unserem Übersetzer für EU-weite Übersetzungen von Chemikalienbezeichnungen, aktuell alternativlos ist.

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zuliefererkette

Die Rückläufer des Piloten bestätigen für unsere Dienstleistungs-Lieferanten innerhalb der direkten Lieferantenbeziehung bisher die Einschätzung, die aus persönlichen Gesprächen und

Standortführungen gewonnen wurde, dass die Menschenwürde nicht verletzt wird. Des Weiteren sind die meisten Dienstleistungs-Lieferanten persönlich bekannt und / oder haben ihren Firmensitz in Deutschland, so dass die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben vorausgesetzt werden kann. Betrachtet wurde hierbei bisher nur die direkte Lieferantenbeziehung und nicht die Lieferkette. Mit der Lieferkette haben wir uns bisher nicht intensiv beschäftigt und müssen davon ausgehen, dass gerade im Bereich der eingekauften IT-Hardware die Menschenwürde in der Lieferkette nicht gewährleistet werden kann. Dies gilt auch für den Lieferanten Amazon, wo diverse, schnell benötigte Artikel bestellt werden und bisher kein Austausch möglich ist. Der Anteil beträgt ca. 2%.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zuliefererkette

Um Gerechtigkeit in der Lieferkette bewerten zu können, möchten wir zunächst selbst ein persönliches Bild von unseren Lieferanten bekommen. Eine Maßnahme hierzu sind Meetings und Gespräche zwischen den Ansprechpartnern des Lieferanten und der Chemical Check GmbH, wie unter A1 berichtet. So entsteht ein Eindruck über die soziale Ausrichtung der Lieferanten. Des Weiteren fördern wir alle Beteiligten durch gegenseitige Weiterempfehlungen und durch faire Preisbildung. Der soziale Umgang ist uns sehr wichtig. Daher werden partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen angestrebt und solche Lieferanten bei der Auswahl bevorzugt, sofern es mehrere Alternativlieferanten gibt. Eine Geschäftsbeziehung auf Augenhöhe, die Zufriedenheit unserer Kunden und unser hohes Sicherheitslevel sind uns als Unternehmen wichtiger als niedrige Preise.

Wir pflegen einen direkten Lieferantenkontakt und Austausch, wodurch vorhandene Risiken und / oder Missstände durch gezielte Fragestellungen bekannt werden würden. Wir als Unternehmen stehen vor der Herausforderung Lieferanten, die wichtig sind zur Erfüllung der Dienstleistungen für unsere Kunden, bei Bekanntwerden von Missständen direkt zu sanktionieren oder in letzter Konsequenz auszutauschen. Ein Austausch hätte allerdings starke Auswirkungen auf unseren Qualitätsprozess und unseren täglichen Kundenprozess sowie auf die allgemeine IT-Sicherheit. Beispielsweise wurde 2019 versucht, den bisherigen, nicht in der EU ansässigen, Anbieter für verschiedene nicht-europäischen Bearbeitungen auszutauschen. Gründe lagen sowohl in der Ausführung der eingekauften Dienstleistungen als auch in der nicht vorhandenen Transparenz der Unternehmensstruktur und dem Standort außerhalb der EU mit anderen Arbeitsstandards. Wir haben versucht, die Leistungen durch eine zugekaufte Softwarelösung bei uns im Haus selber zu implementieren. Auch nach ausgiebigen Tests konnte nicht die gleiche Daten- und Dokumentenqualität erreicht werden wie in Zusammenarbeit mit dem bisherigen Lieferanten. Der Versuch musste daher ergebnislos abgebrochen werden. In 2022 wurde die Zusammenarbeit mit einem Alternativanbieter ausprobiert, den wir über eine Kundenempfehlung erhalten hatten, der aber auch nicht in der EU ansässig ist. Da wir als Dienstleister mit unterschiedlichsten Kundenanforderungen konfrontiert werden, musste letztendlich auch dieser Versuch aufgrund inkompatibler Bearbeitungskonzepte abgebrochen werden.

Wir schätzen langfristige Geschäftsbeziehungen, weshalb wir immer zuerst ein persönliches Gespräch oder, falls das nicht möglich ist, einen Austausch über Videokonferenzen oder Email zu einem Lieferanten suchen würden, bevor wir eine Auflösung der Geschäftsbeziehung in Betracht ziehen.

Wenn ein Lieferant nicht unseren Ansprüchen entspricht, was bedeutet, dass kein fairer und solidarischer Umgang untereinander geachtet wird, gehen wir auf keine neue Geschäftsbeziehung ein. Somit haben wir in dieser Hinsicht einen direkten Einfluss auf fairen und solidarischen Umgang in der Zuliefererkette. Beispielsweise wurde, trotz über 20- jähriger Zusammenarbeit, im Berichtszeitraum 2018/2019 der Steuerberater gewechselt, da die Zusammenarbeit nicht mehr stimmig war und alle Gespräche im Berichtszeitraum keine Aussicht auf eine weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit ergeben haben. Seit 2019 erfolgt die Zusammenarbeit mit einem lokalen Steuerberater mit Sitz in Höxter.

Da es im Bereich Solidarität und Gerechtigkeit bei unseren Lieferanten keine Label gibt, liegt der Fokus soweit möglich auf regionalen Lieferanten oder Lieferanten mit Sitz in Deutschland mit fairen Arbeitsstandards. In unserem 90% Lieferantenportfolio, haben von 55 Lieferanten 29 Lieferanten ihren Firmensitz im Umkreis von ca. 50 km und 23 weitere Lieferanten Ihren Sitz in Deutschland.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Der Punkt Solidarität und Gerechtigkeit wurde in den Lieferantenfragebogen aufgenommen. Es wurden gezielte Fragen verfassen, um mehr über die Unternehmen zu erfahren und durch die Dokumentation einen gewissen Nachweis zu generieren.

Verpflichtende Indikatoren (Liste zugekaufte Produkte) findet sich im Anhang

Verbesserungspotentiale / Ziele

Die Rückläufer werden ausgewertet und der Fragebogen ggf. verfeinert oder erweitert.

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten*innen

Wir können nicht direkt nachweisen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden, da es nicht schriftlich niedergelegt wurde. Dennoch können wir als Unternehmen bestätigen, dass wir niemals eine etwaige Marktmacht bei unseren Lieferanten ausnutzen würden, da dies nicht den Werten der Chemical Check GmbH entspricht. Dies haben wir auch in unserem Ethik-Konzept verankert.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zuliefererkette

Um eine enge Partnerschaft der ausgewählten Lieferanten zu gewährleisten, versuchen wir lokal zu bleiben. Aufgrund des ländlichen Standortes und der speziellen Branche ist es jedoch schwierig, den Umkreis immer einzuhalten. In der nächsten Distanz wird deutschlandweit nach Lieferanten gesucht; auch hier wird die Entfernung zum Unternehmenssitz beachtet. Kann innerhalb des ausgeweiteten Suchradius kein geeigneter Lieferant gefunden werden, wird europaweit und erst danach weltweit gesucht. Betrachtet man 90% unseres Lieferantenportfolios, haben aktuell nur drei Lieferanten ihren Sitz außerhalb der EU. 29 Lieferanten sind im Umkreis von ca. 50 km ansässig, 23 weitere Lieferanten haben Ihren Sitz in Deutschland.

Unsere Zulieferer können in die nachfolgenden Kategorien gegliedert werden:

- Zulieferer für Dienstleistungen, die unser Leistungsportfolio ergänzen,
  z.B. Stellung einer 24h Notrufnummer für die Sicherheitsdatenblätter und den Transport, Unterstützung bei Ausarbeitungen von Dokumenten und Daten für den nicht-europäischen Rechtsraum, Übersetzungstätigkeiten, Seminarplanung
- Zulieferer für ausgegliederte Dienstleistungen, wie
  Steuerberatung, Buchhaltung, IT-Sicherheit, Telefon, Personalentwicklung, Webauftritt, DIN-EN-ISO-Zertifizierungen
- Zulieferer für Wartung und Instandhaltung des Gebäudes und der Gebäudeinfrastruktur
- Einmalige Zulieferer, z.B. bei Modernisierung des Fahrzeugparks, sonstige Beschaffungen im täglichen Bedarf

In 2021 finden sich unter den größeren Lieferanten auch eine lokale Apotheke sowie eine Arztpraxis aus dem in Steinheim ansässigen Gesundheitszentrum, die uns die Corona- Schnelltests bereitstellte bzw. temporär auch die Testungen der Mitarbeitenden durchführte. Die lokale Apotheke ist selber gemeinwohl-zertifiziert.

In unserer Zuliefererstruktur spielt die Regionalität der ausgewählten Lieferanten eine große Rolle, wo sie machbar ist. Die eingekauften Produkte und Dienstleistungen, sollen nach Möglichkeit von regionalen Lieferanten kommen und in Deutschland hergestellt sein. Ist kein passender Lieferant im nahen Umkreis zu finden, wird in diesem Fall der Radius nur schrittweise erweitert, um die ökologischen Auswirkungen möglichst gering zu halten. Allerdings sind wir bisher nicht in der Lage, einzelne Produkte und Dienstleistungen lokal einzukaufen, da schlichtweg im lokalen Radius nicht verfügbar.

Für einzelne Bestellungen bei Amazon, z.B. für schnell verfügbare Gebrauchsgegenstände, konnte bisher auch noch kein Ersatz geschaffen werden.

Insgesamt kann gesagt werden, dass bisher ökologische Risiken in der gesamten Zuliefererkette nur über die Lieferantenfragebögen abgefragt werden. Eine weitere Evaluierung ist bisher nicht erfolgt. Ein Lieferant, bei dem das ökologische Risiko ausgeblendet werden kann, ist der Stromlieferant BeSte Stadtwerke (Steinheim). Wenn unsere eigene Stromproduktion über unsere PV-Anlagen und Solarblumen nicht ausreicht, wird dort Ökostrom https://www.beste-stadtwerke.de/stromanbieter/ zugekauft.

Ein direkter Vergleich zu unseren Mitbewerbern, hinsichtlich des ökologischen Einkaufs, ist nur schwer möglich. Zum einen gibt es nur wenige Dienstleister im Bereich Gefahrstoffberatung, zum anderen ist nur wenig über die Strategien der Mitbewerber bekannt. Teilweise können wir auch Strategiewechsel bei unseren Lieferanten nicht beeinflussen. Als Beispiel ist hier unser Drucker-Lieferant zu nennen: Im Bereich unserer Drucker-Tonerkartuschen hatten wir vor dem Berichtszeitraum mit unserem Drucker-Lieferanten auf ein Recycling-Modell umgestellt. Die leeren Tonerkartuschen wurden an unseren Drucker-Lieferanten zurückgeschickt und dort wiederverwertet und neu befüllt. Inzwischen wurde das Konzept dort umgestellt, eine Rücknahme mit anschließendem Recycling wird nicht mehr angeboten und die Kartuschen werden wieder entsorgt. Da hier ein ganzes Hardware-Konzept daran hängt, wurden zwar Alternativen gesucht, konnten aber nicht realisiert werden.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Fragen zur Nachhaltigkeit wurde in den Lieferantenfragebogen aufgenommen. Es wurden gezielte Fragen verfassen, um mehr über die Unternehmen zu erfahren und durch die Dokumentation einen gewissen Nachweis zu generieren.

Verpflichtende Indikatoren (Liste zugekaufte Produkte) findet sich im Anhang

Verbesserungspotentiale / Ziele

Im Unternehmen steht noch die Konzeptionierung und Implementierung eines Auswahlverfahrens für Lieferanten als langfristiges Ziel an. Deshalb werden wir im nächsten Schritt die Entscheidungskriterien, die für so ein Vorgehen erforderlich sind, prüfen.

A3 Negativaspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zuliefererkette

Wir können als Unternehmen bestätigen, dass keine Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen und schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

Zulieferer, die unser Leistungsportfolio ergänzen, liefern selber nur Dienstleistungen in Form von Daten, Dokumenten und Dokumentenverwaltung. Somit können hier schädliche Umweltauswirkungen ausgeschlossen werden. Die Hardware-Komponenten im Bereich der IT-Dienstleistungen entsprechen dem Stand der allgemeinen Technik. Die physischen Server stehen bei uns. Sonstiges Büromaterial, Materialien des täglichen Bedarfs stellen einen minimalen Anteil der bezogenen Waren und Dienstleistungen dar. Intern wurde der Digitalisierungsprozess fortgeschrieben, so dass der Einsatz von Büromaterialien signifikant immer weiter minimiert werden kann. Eingesetzte Reinigungsmittel werden von uns bekannten Herstellern bezogen, die darin verwendeten Chemikalien sind bekannt und wurden bei der Auswahl aufgrund ihrer Eigenschaften berücksichtigt.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zuliefererkette

Um zu den Lieferanten einen transparenten und partizipativen Umgang zu haben, führen wir mit vielen Lieferanten, die für unsere Dienstleistungen relevant sind, Lieferantengespräche oder stehen in ständigem Austausch durch die regelmäßigen Dienstleistungen. Innerhalb der Gespräche wird ein offener Umgang gepflegt. Sowohl der Lieferant als auch wir legen detaillierte interne Abläufe, z.B. strategische Entwicklungen zu unserem Unternehmen, offen. Diese werden diskutiert, um gegebenenfalls Verbesserungen zu finden. Durch die offene Kommunikation soll der transparente und partizipative Umgang gefordert und gefördert werden. Drei unserer Hauptlieferanten sind DIN ISO-zertifiziert, somit ist hier auch im Rahmen der Zertifizierung Transparenz gegeben.

Sollten innerhalb dieser Gespräche oder auf anderem Weg Missstände und / oder Risiken aufgedeckt werden, wird zuerst das Gespräch mit dem Lieferanten gesucht. Vor dem Berichtszeitraum gab es einen Fall, der als Konsequenz einen direkten Abbruch der Gespräche mit sich brachte. Während des vorangegangenen Berichtszeitraums kann der Wechsel des Steuerberaters genannt werden. Ein Wechsel eines langjährigen Lieferanten kommt jedoch nur in den allerseltensten Fällen vor, zeigt aber, dass uns Transparenz sehr wichtig ist und dass wir bereit sind, Konsequenzen zu ziehen, wenn das Vertrauen nicht mehr vorhanden ist. Dennoch ist hervorzuheben, dass wir als Unternehmen immer lösungsorientiert denken und arbeiten.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Es wurden keine gezielten Fragen in den Lieferantenfragebogen aufgenommen. Der Fokus liegt weiterhin auf der fortlaufenden Kommunikation untereinander.

Verpflichtende Indikatoren (Liste zugekaufte Produkte) findet sich im Anhang

Verbesserungspotentiale / Ziele

Wir werden versuchen einen Gesprächsleitfaden zu entwickeln, aus dem sich einfach ein Gesprächsprotokoll generieren lässt.

Anhang Berührungsgruppe A – Lieferant*innen

Lieferantenübersicht

Lieferanten für Dienstleistungen der Chemical Check GmbH:

			Themenbereich					
			A1	A2	A3	A4		Anteil
#	Lieferant*in	Produkt/ Dienstleistung	Faire Arbeitsbedingungen (ja/ nein)	Label für Solidarität/ Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Label für Transparenz/ Mitentscheidung	Fragebogen	%
1	Stellung einer 24h Notrufnummer (Deutsches Unternehmen, Hauptsitz Deutschland)	24h Notrufnummer	faire Arbeitsbedingungen - ja, Mitarbeitende persönlich bekannt seit 15 Jahren, Menschenwürde wird eingehalten, Durchführung von Gesprächen und Seminaren mit Mitarbeitenden	Unterstützung eines sozialen Projektes, paritätische Mitarbeiterbesetzung	Selbstversorgung durch Solar Strom	QM-Zertifizierung nach ISO/ECE 17024, Transparenz durch regelmäßigen persönlichen Kontakt, mindestens Jahresgespräch zur Gestaltung der Zusammenarbeit	✓	10,1
2	Gefahrstoffmanagement Non-EU (Non-EU Unternehmen, Sitz Kanada)	Non-EU-Sicherheitsdatenblätter/ Etiketten	Durch Vor-Ort-Besichtigung vor Aufnahme der Kooperation werden die Einhaltung der Menschenwürde und faire Arbeitsbedingungen angenommen	Integration von Environmental, Social and Governance (ESG) Kriterien die Unternehmens-Richtlinien und Grundsätze zur Geschäftstätigkeit (Quelle: Webseite)	Teil der Science Based Targets-Initiative zur Reduzierung von Emissionen, Mitglied des United Nations Global Compact (UNGC) zur Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in das Unternehmen (Quelle: Webseite)	Integration von Environmental, Social and Governance (ESG) Kriterien die Unternehmens-Richtlinien und Grundsätze zur Geschäftstätigkeit (Quelle: Webseite)		5,3
3	IT-Dienstleistungen	IT-Service/ IT-Infrastruktur	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Betrieb persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt, Hosting ausschließlich in deutschen Rechenzentren	Unterstützung verschiedener sozialer Projekte	Selbstversorgung durch Solarenergie, ernergetische Sanierung des Gebäudes, Blühwiese vom NABU, Oberflächenwasserversickerungsteich, öffentliche E-Ladestation aus Solarüberschuss	ITIL-Zertifizierung, Transparenz durch regelmäßigen persönlichen Kontakt, mindestens Jahresgespräch zur Gestaltung der Zusammenarbeit	✓	7,3
4	Seminarplanung (Selbstständig/ Arbeitsumfeld CC)	Organisation Seminare	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja	Unterstützung verschiedener sozialer Projekte	Gesetzliche Anforderungen werden eingehalten, lokaler Lieferant	Transparenz durch täglichen persönlichen Kontakt	✓	9,8
5	Übersetzungsbüro (Deutsches Unternehmen, Zusammenarbeit mit regionalen Muttersprachlern)	Übersetzungen	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Solidarität und Gerechtigkeit werden vorausgesetzt durch faires Preis-Leistungsverhältnis für qualitativ hochwertige Ausarbeitungen	Keine Beurteilung möglich	Transparenz durch weitergehende Informationen der Lieferkette, keine Einflussnahme möglich		3,2
6	Telekom Deutschland GmbH	Telekommunikation	Vorausgesetzt: den gesetzlichen Anforderungen entsprechend	Keine Beurteilung möglich	Keine Beurteilung möglich	Nicht transparent, keine Mitentscheidung, keien Einflussnahme		3,6
7	Steuerberatung (Selbstständige Steuerberater, deutsches Unternehmen)	Finanzbuchhaltung/ Steuerberatung	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Betrieb persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Unterstützung verschiedener sozialer Projekte, Einfluss durch regelmäßigen persönlichen Kontakt, Partner für Auszubildenden-Austausch	Gesetzliche Anforderungen werden eingehalten, lokaler Lieferant	Einfluss durch regelmäßigen persönlichen Kontakt, Partner für Auszubildenden-Austausch	✓	5
8	Reinigungsprodukte (Deutsches Unternehmen)	Reinigungsprodukte	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Einfluss durch regelmäßigen persönlichen Kontakt	Amtliches Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen (AVPQ) (beinhaltet auch Umweltmanagement) (Quelle: Webseite)	QM-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 , Amtliches Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen (AVPQ), als Arzneimittelhändler im offiziellen Register des Deutschen Instituts für medizinische Dokumentation und Information registriert (Quelle: Webseite)		2,3
9	Gefahrstoffmanagement, Schwerpunkt Süd-Osteuropa (EU-Unternehmen)	Sicherheitsdatenblätter / Produktmeldungen	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Einfluss durch regelmäßigen persönlichen Kontakt	Keine Beurteilung möglich	Transparenz und partizipativer Umgang durch regelmäßigen persönlichen Kontakt, Einflussnahme möglich	✓	2,9
10	Hardwarewartung (Deutsches Unternehmen)	Druckerwartung/ Druckerpatronen	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Unterstützung eines sozialen Projektes (Quelle: Webseite)	Feinstaubreduzierte, schadstoffarme Tonerkartuschen, Klimaschutz-Zertifikat für Recycling von Verpackungsmaterial, ausschliesslich Bezug von "grünem Strom" für alle Standorte, aktuell Austrüstung des hauptfirmenstandorts mit PV-Dachfläche, Nutzung des PV-Stroms auch zum Laden des Fuhrparks, Umrüstung auf LED-Beleuchtung inkl. Lichtsteuerung (Quelle: Webseite)	QM-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 (Quelle: Webseite)		1,5

Sonstige Lieferanten:

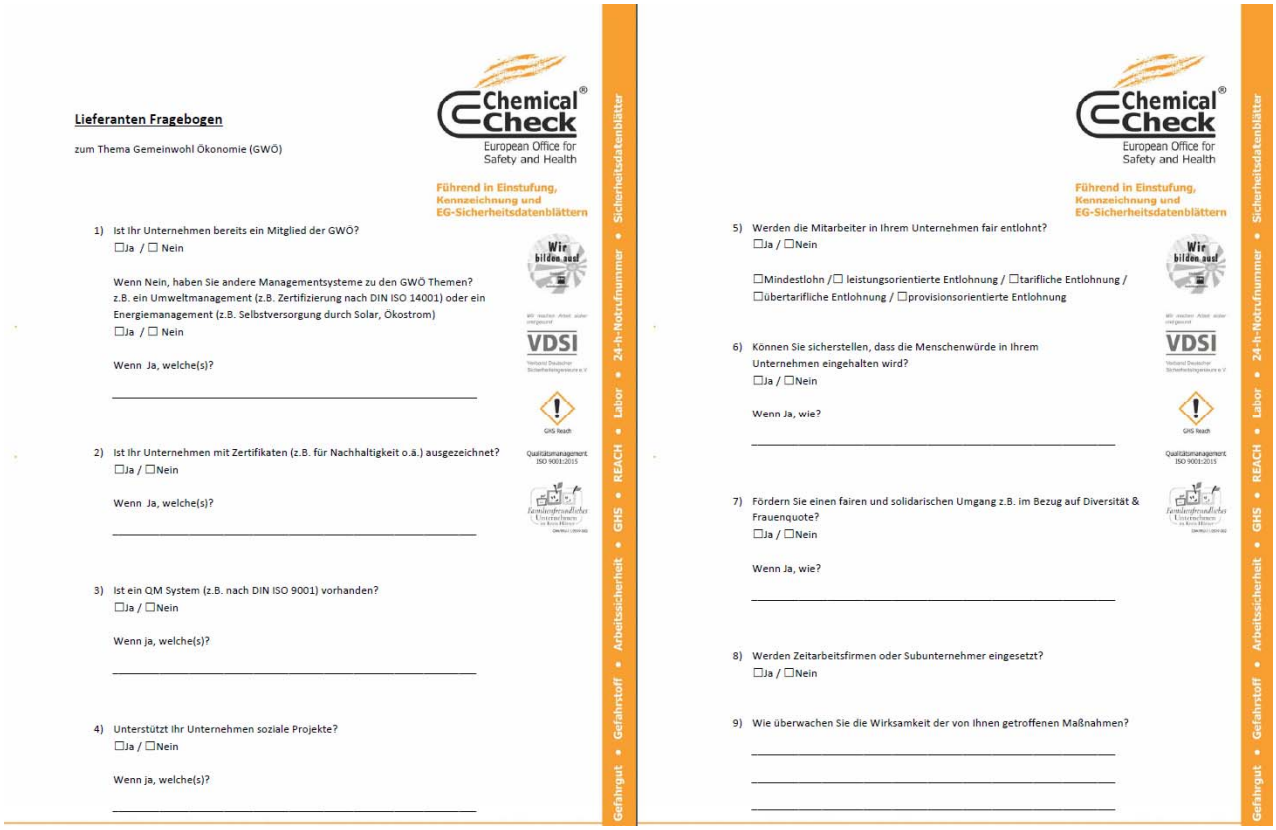
			Themenbereich					
			A1	A2	A3	A4		Anteil
#	Lieferant*in	Produkt/ Dienstleistung	Faire Arbeitsbedingungen (ja/ nein)	Label für Solidarität/ Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Label für Transparenz/ Mitentscheidung		
1	Malerfachbetrieb	Instandhaltung/ Modernisierung Gebäude	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Betrieb persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Einfluss durch regelmäßigen persönlichen Kontakt	Gesetzliche Anforderungen werden eingehalten, lokaler Lieferant	Familienbetrieb		9,8
2	Autohaus	Modernisierung Fahrzeugpark, Hybrid	Keine Beurteilung möglich	Keine Beurteilung möglich	Keine Beurteilung möglich	Keine Beurteilung möglich		9,2
3	Apotheke	Corona-Schnelltests	GWÖ-zertifiziert, faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Betrieb persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	GWÖ-zertifiziert	GWÖ-zertifiziert	GWÖ-zertifiziert		2,6
4	BeSte Stadtwerke (Steinheim)	Strom*						
5	IT-Hardware	IT-Ausstattung	Keine Beurteilung möglich	Keine Beurteilung möglich	Keine Beurteilung möglich	Keine Beurteilung möglich		2,2
6	Raumausstatter	Instandhaltung/ Modernisierung Gebäude	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Betrieb persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Einfluss durch regelmäßigen persönlichen Kontakt	Gesetzliche Anforderungen werden eingehalten, lokaler Lieferant	Familienbetrieb		3
7	Raiffeisen Lippe-Weser AG	Tanken Dienstwagen	Keine Beurteilung möglich	Keine Beurteilung möglich	Gesetzliche Anforderungen werden eingehalten, lokaler Lieferant	Keine Beurteilung möglich		2,4
8	Klimaanlagenbauer	Instandhaltung/ Modernisierung Gebäude	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Betrieb persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Einfluss durch regelmäßigen persönlichen Kontakt	Gesetzliche Anforderungen werden eingehalten, lokaler Lieferant	Familienbetrieb		2,2
9	Rechtsanwalt	Externe Expertise	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Betrieb persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Einfluss durch regelmäßigen persönlichen Kontakt	Gesetzliche Anforderungen werden eingehalten, lokaler Lieferant	Keine Beurteilung möglich		2,1
10	Baustofflieferant	Instandhaltung/ Modernisierung Gebäude	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Betrieb persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Einfluss durch regelmäßigen persönlichen Kontakt	Gesetzliche Anforderungen werden eingehalten, lokaler Lieferant	Familienbetrieb		2

* CC ist stromneutral s. separate Aufstellung im Anhang E

Kritische Lieferanten:

1	Amazon	Diverses, zeitlich schnell benötigte Artikel	Bisher kein Austausch möglich	Bisher kein Austausch möglich	Bisher kein Austausch möglich	Bisher kein Austausch möglich		2,2
2	Gebäudereinigung	Gebäudereinigung	Faire Arbeitsbedingungen- ja, Menschenwürde - ja, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Betrieb persönlich bekannt, regelmäßiger Kontakt	Keine Beurteilung möglich	Gesetzliche Anforderungen werden eingehalten, lokaler Lieferant	QM-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015		0,8

Lieferanten-Fragebogen



Lieferanten Fragebogen

zum Thema Gemeinwohl Ökonomie (GWÖ)

Chemical Check
European Office for Safety and Health

Führend in Einstufung, Kennzeichnung und EG-Sicherheitsdatenblättern

1) Ist Ihr Unternehmen bereits ein Mitglied der GWÖ?
☐Ja / ☐ Nein

Wenn Nein, haben Sie andere Managementsysteme zu den GWÖ Themen?
z.B. ein Umweltmanagement (z.B. Zertifizierung nach DIN ISO 14001) oder ein Energiemanagement (z.B. Selbstversorgung durch Solar, Ökostrom)
☐Ja / ☐ Nein

Wenn Ja, welche(s)?

_____

2) Ist Ihr Unternehmen mit Zertifikaten (z.B. für Nachhaltigkeit o.ä.) ausgezeichnet?
☐Ja / ☐Nein

Wenn Ja, welche(s)?

_____

3) Ist ein QM System (z.B. nach DIN ISO 9001) vorhanden?
☐Ja / ☐Nein

Wenn ja, welche(s)?

_____

4) Unterstützt Ihr Unternehmen soziale Projekte?
☐Ja / ☐Nein

Wenn ja, welche(s)?

_____

Gefahrgut • Gefahrstoff • Arbeitssicherheit • GHS • REACH • Labor • 24-h-Notrufnummer • Sicherheitsdatenblätter

Chemical Check
European Office for Safety and Health

Führend in Einstufung, Kennzeichnung und EG-Sicherheitsdatenblättern

5) Werden die Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen fair entlohnt?
☐Ja / ☐Nein

☐Mindestlohn /☐ leistungsorientierte Entlohnung / ☐tarifliche Entlohnung / ☐übertarifliche Entlohnung / ☐provisionsorientierte Entlohnung

6) Können Sie sicherstellen, dass die Menschenwürde in Ihrem Unternehmen eingehalten wird?
☐Ja / ☐Nein

Wenn Ja, wie?

_____

7) Fördern Sie einen fairen und solidarischen Umgang z.B. im Bezug auf Diversität & Frauenquote?
☐Ja / ☐Nein

Wenn Ja, wie?

_____

8) Werden Zeitarbeitsfirmen oder Subunternehmer eingesetzt?
☐Ja / ☐Nein

9) Wie überwachen Sie die Wirksamkeit der von Ihnen getroffenen Maßnahmen?

_____

_____

_____

Gefahrgut • Gefahrstoff • Arbeitssicherheit • GHS • REACH • Labor • 24-h-Notrufnummer • Sicherheitsdatenblätter

B Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen

Als einzige Eigentümerin ist Karen Schnurbusch als Inhaberin zu nennen. Unser Haupt-Finanzpartner ist die in Steinheim ansässige regionale Vereinigte Volksbank eG, die inzwischen auch als Gemeinwohl-Unternehmen zertifiziert ist. Unsere Versicherungen werden abgedeckt durch die Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft (Provinzial) mit der Geschäftsstelle in Höxter sowie der Allianz Versicherung (Allianz) mit der Geschäftsstelle in Steinheim. Es bestehen weiterhin individuelle Verträge zur betrieblichen Altersvorsorge für einige Mitarbeitende, die bei verschiedenen Versicherungsträgern abgeschlossen wurden.

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Das Unternehmen hat eine Eigenkapitalquote von 86%. Ziel der hohen Eigenkapitalquote ist es, auch ohne Einnahmen die Chance zu haben, ca. 1,5 Jahre unabhängig bleiben und weiterexistieren zu können. Es gibt keine Informationen über den Eigenkapitalanteil der Branche, angenommen wird für GmbHs das Mindestkapital von 25.000€. Somit finden keine Überlegungen über unterschiedliche Möglichkeiten zum Gewinn von Eigenmitteln statt. Anstehende Investitionen werden bei der Chemical Check GmbH so geplant und auch nur dann getätigt, wenn sie mit eigenen Mitteln finanziert werden können. Die regionale Volksbank in Steinheim stellt somit nur einen durchlaufenden Posten für Gehälter und andere Überweisungen dar.

Folglich kann gesagt werden, dass es für uns keine Finanzrisiken aus Fremdmitteln gibt, die verringert werden können, da keine Fremdfinanzierung in Anspruch genommen wird. Es ist bereits über 10 Jahre her, dass wir einen Kredit aufgenommen haben. Dieser Kredit wurde lediglich als Unterstützung im Rahmen der 2. Neubaurealisierung bei der regulierten KfW-Bank aufgenommen und unterlag während der gesamten Laufzeit jährlichen Kontrollkriterien (diese beinhalteten beispielsweise Mitarbeiteranzahlen und Beschäftigungsverhältnisse). Die Finanzierung aus eigener Kraft nimmt somit einen großen Stellenwert im Unternehmen ein.

Im Zuge der ersten Gemeinwohlbilanzierung haben wir den Kontakt zu unserem Finanzpartner gesucht, der in Steinheim ansässigen regionalen Vereinigten Volksbank eG Kreis Höxter, um mehr über die ethisch-nachhaltige Ausrichtung der Bank zu erfahren. Die Volksbank gab bekannt, dass ein Großteil der Projekte in die Region investiert und somit regionale Projekte unterstützt werden. Laut

unseres Finanzberaters werden deutlich über 80 % des Gesamtvolumens aus der Region dargestellt, so sind über 80 % des Kreditvolumens vor Ort im Geschäftsgebiet - Kreis Höxter und den angrenzenden Gemeinden - an Kunden vergeben worden. Die ethische Haltung ist bei der Vereinigten Volksbank eG ebenso fest verankert und ist im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung beschrieben. Die Vereinigte Volksbank eG ist seit Ende 2021 auch als Gemeinwohl-Unternehmen zertifiziert. Regionalität und Ansprechpartner vor Ort sind uns sehr wichtig, weshalb ein Bankenwechsel nicht erfolgt. Die beiden weiteren Finanzpartner Provinzial und Allianz haben Nachhaltigkeitsberichte im Rahmen ihrer gesetzlichen Verpflichtungen erstellt und auf ihren Webseiten zur Verfügung gestellt.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Die Vereinigte Volksbank eG ist seit Ende 2021 als Gemeinwohl-Unternehmen zertifiziert.

Verbesserungspotentiale / Ziele

Der regelmäßige Dialog mit unserem Bankberater wird fortgeführt.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Im Umgang mit Geld haben wir als Unternehmen das Ziel, die Gewinne so zu investieren, dass keine Neuverschuldungen entstehen. Es wird darauf geachtet, dass zunächst anstehende Investitionen aus eigenen Mitteln durchgeführt werden, bevor über eine Gewinnausschüttung nachgedacht wird. Seit 2019 ist keine Ausschüttung erfolgt.

Wir investieren regelmäßig Geld für Instandhaltungen der Gebäude und Fahrzeuge. Ein weiterer wichtiger Aspekt, der bei der Instandhaltung nicht vernachlässigt werden darf, ist der IT-Bereich. Es muss für Datensicherheit und -schutz der Kunden-, Lieferanten und eigenen Daten gesorgt werden, weshalb auch die IT-Umgebung regelmäßig dem Stand der Technik angepasst wird. Punkte, die für die Zukunftsinvestitionen feststehen, sind die Erweiterung unserer IT (personell und strukturell), eine weitere Aufstockung der Personalkapazität im Bereich der naturwissenschaftlichen Mitarbeitenden sowie die Fortschreibung der Digitalisierung und die Umsetzung des papierlosen Büros. Diese Punkte wurden in der internen „Roadmap 2027“ entsprechend verankert. Entstehende Kapitalerträge werden von uns reinvestiert.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Mit dem Bau zwei neuer Gebäude, in dem ein Heilpraktiker und eine U3-Kita und ein Café untergebracht sind wurden Räumlichkeiten geschaffen, die nicht der Gewinnmaximierung dienen. Diese Projekte sind eine Herzensangelegenheit unserer Inhaberin.

Verpflichtende Indikatoren B2

B2	Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	733.000	
	Gesamtbedarf Zukunftsausgaben	Ca. 1.000.000	
	Getätigter strategischer Aufwand	ca. 25.000	
	Anlagenzugänge	-	
	Zuführung zur Rücklage	733.000	
	Auszuschüttende Kapitalerträge (auch in % vom Stamm- oder Grundkapital)	keine	-

B2 Negativaspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Durch unseren gelebten Ansatz, dass es keine Gewinnausschüttungen gibt, solange Investitionen anstehen, kann bestätigt werden, dass die Verteilung von Geldmitteln fair erfolgt.

B3 Soziale-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Alle unsere Investitionen werden unter dem Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit getätigt. Als Beispiele sind hier die Holzständerwerk-Bauweise, Solaranlagen, E-Autos (Hybrid) und eine spezielle Bodengestaltung des gesamten Parkplatzes zu nennen. Die Gebäude werden ausschließlich durch Luft-Wärmepumpen und somit unabhängig von fossilen Brennstoffen beheizt. Für die Umsetzung solcher Projekte werden regionale Bauunternehmen und Gewerke eingesetzt. Dabei spielt der Preis für das Unternehmen nur eine Nebenrolle, da durch die Inanspruchnahme regionaler Bauunternehmen die Region gestärkt werden soll. Die letzte große Investition erfolgte vor dem jetzigen Berichtszeitraum und umfasste zwei Gebäude, die Dritten zur Verfügung gestellt wurden.

Aktuell wird nur ein kleiner Teil der Gebäude regulär vermietet und stellt eine Einnahme dar. Dies ist wahrscheinlich auch der Corona-Pandemie geschuldet, unter der insbesondere auch kleine Unternehmen und Start-Ups gelitten haben. Für diese Gruppe sind die Büros konzipiert. Weitere Investitionen umfassten Instandhaltungsmaßnahmen wie einen Schutzanstrich für das Holz des Hauptgebäudes, Instandhaltung der Innenausbauten, die fortlaufende Modernisierung des Fahrzeugparks (nach Möglichkeit Hybrid), Ladesäulen und Solarblumen. Mit den Solarblumen können 60 % des benötigten Stroms der ersten installierten Ladesäule gedeckt werden. Zwei weitere Wallboxen wurden installiert.

Die E-Autos (Hybrid) sind dabei ein Anfang, umweltbewusster zu reisen. Wir bedenken jedoch auch den Hintergrund, dass das Lithium, welches für die Batterien benötigt wird, möglicherweise durch Kinderarbeit abgebaut wird und die Lithium-Ionen-Batterien aus nicht transparenten Lieferketten stammen. Aktuell haben wir nicht vor, die gesamte Flotte in Zukunft auf reine E-Autos umzustellen. Hier warten wir z.B. auch die weitere Entwicklung zur Wasserstofftechnologie ab. Zudem sind zum jetzigen Zeitpunkt Firmenwagen mit Verbrennungsmotoren für das Unternehmen unumgänglich, da teilweise Kunden in ganz Deutschland und im angrenzenden europäischen Bereich besucht werden. Aktuell sind vier Hybridfahrzeuge und drei reine Verbrenner im Einsatz. Die Firmenwagen kommen dann zum Einsatz, wenn eine Anreise mit der Bahn aufgrund der Lage eines Kunden nicht möglich ist oder einen weit höheren Zeitbedarf bedeuten würde. Die meisten Fahrten fallen im Bereich der externen Dienste an. Falls möglich werden Termine bei verschiedenen Kunden oder Betriebsstätten kombiniert. Aufgrund der derzeitigen Verkehrsanbindungen ist die Erreichung dieser Ziele oft nicht anders möglich. Zu alternativen Antrieben und Fortbewegungsmöglichkeiten erfolgen jedoch regelmäßige Marktbeobachtungen. Für Kurzstrecken im direkten Umfeld wurden bereits zwei E-Bikes und ein Klappfahrrad zum Mitnehmen in öffentlichen Verkehrsmitteln angeschafft. Die Mitarbeitenden

haben die Möglichkeit E-Bikes für den Weg zur Arbeit auszuleihen sowie zur Privatnutzung zu leasen. Dies wird unter C3 näher beschrieben.

Wir haben viele individuelle Prozesse, bei denen wir an die technische Entwicklung und teilweise auch Vorgaben des Gesetzgebers für die Ausgestaltung unserer Dienstleistungen gebunden sind. Als Beispiel ist der Bereich der IT zu nennen. Da Standard und Sicherheit den Kunden gegenüber im Vordergrund stehen, und zum Beispiel auch im Rahmen des Datenschutzes eingehalten und dokumentiert werden müssen, hat der ökologische Aspekt bisher eine eher untergeordnete Rolle im Bereich der IT-Strukturen.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Im Hinblick auf die fortlaufende Digitalisierung wurden Personal-Ressourcen eingeplant und weitere interne Softwarelösungen programmiert, die eine digitale Auftragsabwicklung ermöglichen.

Verbesserungspotentiale / Ziele

Der Digitalisierungsprozess wird weiter durch interne IT-Lösungen vorangetrieben, so dass wir der Vision des papierlosen Büros immer näherkommen. Die Möglichkeit der Nutzung eines Homeoffice wird dadurch für immer mehr Mitarbeitende möglich. Der Markt für alternative Fortbewegungsmittel wird weiter beobachtet.

Verpflichtende Indikatoren B3

B3	Finanzierte Projekte (Veranlagung)	-	
	Fondsveranlagungen	-	
	Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf	100.000	
	Realisierung der ökologischen Investitionen (Bedarf)	73.0000 2021: Kauf von Hybrid-Fahrzeugen, Erweiterung Müllsammelstelle, Instandhaltung PV-Anlage	

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Es kann bestätigt werden, dass wir keine ökologisch bedenklichen Ressourcen verwenden, da wir ein reiner Dienstleister und kein verarbeitendes Gewerbe sind. Im Gegenteil: Mit unserer Unternehmenstätigkeit wird ein sicherer Umgang mit chemischen Produkten bei der Anwendung, der Lagerung und dem Transport ermöglicht.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Mitentscheidungsrechte hinsichtlich Eigentümer*innen gibt es nicht, da unsere Inhaberin zu 100 % Eigentümerin der Chemical Check GmbH ist. Somit gibt es keine Verteilung der Anteile hinsichtlich der Rechte, Pflichten und der Haftung; auch eine transparente Entscheidungsgrundlage muss in diesem Zusammenhang nicht gesichert werden. Da die Inhaberin auch die Gründerin unseres Unternehmens ist, gibt es keine Entwicklungen der Eigentümerstruktur.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Um in dieser Berührungsgruppe mehr Mitspracherecht zu erlangen, haben die Mitarbeitenden den Vorschlag gebracht, einmal pro Quartal ein Meeting anzusetzen, in dem über bevorstehende Investitionen gesprochen und mitentschieden wird. Da keine regelmäßigen Investitionsentscheidungen anstehen, wurde dies so nicht umgesetzt, sondern als Bestandteil in die unsere jährliche Jahresauftaktveranstaltung sowie als Unterpunkt in die zweiwöchigen Abteilungsleiter „Dienstagsrunde“ als Unterpunkt aufgenommen.

Verbesserungspotentiale / Ziele

Aktuell sind keine Änderungen angedacht.

B4 Negativaspekt: Feindliche Übernahme

Unser Unternehmen kann bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgen.

C Mitarbeitende

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Für uns als Unternehmen bedeutet Menschenwürde im Arbeitsleben, dass die Mitarbeitenden einen respektvollen und offenen Umgang miteinander pflegen und sich während der Arbeitszeit wohlfühlen. Dieser Punkt wird unterstützt, indem im Unternehmen ein offener Umgang miteinander großgeschrieben wird. Unsere Mitarbeitenden stehen im Zentrum der Unternehmenskultur und sind unsere wertvollste Ressource.

Bei der Aufnahme von Mitarbeitenden gibt es keine Einschränkungen hinsichtlich Alter, Geschlecht oder Herkunft. Wir legen großen Wert darauf, dass die Person in das Team passt und die qualitativen Anforderungen erfüllt. Auch für Menschen mit Behinderung sind wir absolut offen. Beim Bau der Bürogebäude wurde alles so angepasst, dass auch Menschen mit Behinderung bei uns barrierefrei arbeiten können. Bisher gab es keine Bewerber*innen.

Da wir alle zusammen einen großen Teil unserer wertvollen Zeit miteinander verbringen, haben wir ein Ethikkonzept aufgestellt, mit dem sich alle Mitarbeitenden identifizieren können. Dies ist im Anhang unter Berührungsgruppe C zu finden und löst den bisherigen Verhaltenskodex ab. Das Ethikkonzept wurde von einem Teil der Mitarbeitenden selber im Rahmen eines GWÖ-Workshops erstellt und im Entwurf den anderen Mitarbeitenden sowie den Abteilungsleiter*innen und der Geschäftsführung vorgestellt. Verbesserungsvorschläge wurden in gemeinsamen Terminen besprochen. Allen neuen Mitarbeitenden wird eine Begrüßungsmappe mit wichtigen Informationen zum Unternehmen und Beschreibungen der einzelnen Kompetenzcentren, Abläufen, Gesundheitsangeboten und Angeboten des Kreises Höxter etc. zur Verfügung gestellt. Ein Patenkonzept für neue Mitarbeitende wurde im Rahmen des Gemeinwohlprojektes entwickelt und bereits im letzten Berichtszeitraum umgesetzt. Die insgesamt gelebte Unternehmenskultur wird von den Mitarbeitenden sehr geschätzt. Das nehmen wir als Feedback aus Mitarbeitergesprächen mit. Uns als Unternehmen ist es besonders wichtig, dass die Mitarbeitenden vertrauensvolle Ansprechpartner haben. Daher wurde in den Abteilungen, in denen dies von den Mitarbeitenden gewünscht wurde, ein Abteilungssprecher gewählt. Damit soll bezweckt werden, dass die Beschäftigten ihre Anliegen / Probleme dem Ansprechpartner mitteilen können, der diese dann entsprechend weitergibt. Bei Fehlern der Mitarbeitenden arbeiten wir nicht schuld- sondern lösungsorientiert. Unterläuft einem Beschäftigten ein Fehler, wird in der Abteilung/

den beteiligten Abteilungen besprochen, wie es dazu kam und wie dieser Fehler in Zukunft vermieden werden kann. Übergreifende Prozessfehler werden innerhalb der „Dienstagsrunde“ zwischen den Abteilungsleiter*innen und der Geschäftsführung besprochen und Lösungsmöglichkeiten zur zukünftigen Vermeidung gesucht. Wir legen als Unternehmen einen großen Wert auf Selbstorganisation und Eigenverantwortung. Jeder Mitarbeitende hat seinen eigenen Aufgabenbereich und individuelle Vorgänge die eigenverantwortlich zu bearbeiten sind. Die Türen zu unserer geschäftsführenden Gesellschafterin stehen jederzeit offen. Sie kann immer bei Anliegen und Problemen, auch ohne Termin, angesprochen werden. Zusätzlich steht ein Vertrauenstelefon zur Verfügung, bei dem eine allen Mitarbeitenden bekannte externe Moderatorin mit Rat und Tat zur Seite steht. Im Berichtszeitraum wurde das Vertrauenstelefon 13-mal in Anspruch genommen.

Allen Mitarbeitenden stehen verschiedene Weiterbildungsangebote offen. Unseren Führungskräften bieten wir z.B. die Teilnahme an einjährigen Mentoring-Programmen an. Bisher haben drei Führungskräfte ein solches Programm durchlaufen, im Berichtszeitraum ein Mitarbeitender. Eine weitere Führungskraft wurde intern durch unsere externe Moderatorin auf Führungsaufgaben vorbereitet. Eine stetige Aus- und Weiterbildung steht generell für alle Mitarbeitenden auf dem Programm. Dazu gehören fachliche Schulungen, z.B. durch die Teilnahme an unseren Seminaren sowie die Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft als auch die Auffrischung aller gesetzlich geforderten Schulungen. Trotz der aktuellen Ausnahmesituation wurden in 2021 z.B. 24 Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt mit insgesamt 30% der Mitarbeitenden.

Im Rahmen der Corona-Pandemie mussten unsere wöchentlichen Gesundheitsangebote zu Yoga, Rückschule und Tiefenentspannung ausfallen. Durch eine damit verbundene Neuaufstellung unserer bisherigen Anbieterin, konnten die Angebote nicht dauerhaft wieder aufgenommen werden. Stattdessen haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich über „Qualitrain/ EGYM“ ein Sportangebot auszuwählen (s. unter C2).

Um den Arbeitsschutz zu gewährleisten, wurden aufgrund des Standortes alle Fenster extra schallisoliert, da direkt neben dem Gebäude eine Bahnstrecke liegt. Dies war für unsere Inhaberin jedoch kein Grund, weniger Fenster einzubauen. Im Gegenteil. Uns ist es sehr wichtig, dass unsere Mitarbeitenden unter guten Lichtbedingungen arbeiten. Aus diesem Grund wurden viele Fenster eingebaut, um das Tageslicht zu nutzen. Zusätzlich wurde die Bürobeleuchtung mit speziellem Bio-Licht ausgestattet.

Für die Pausen steht ein großzügiger Pausenraum mit Küche zur Verfügung. Im Außenbereich befinden sich zusätzlich verschieden gestaltete Pausenbereiche. Ein „Kicker“ im Innenbereich und ein Basketballkorb und ein Mühlespiel im Außenbereich, können ebenfalls zur Pausengestaltung genutzt werden.

Unterstützt wird der Wohlfühlfaktor durch gemeinsame Aktivitäten wie Betriebsausflüge, Weihnachtsfeiern, Firmenfeste sowie dem Feiern von Betriebsjubiläen oder Geburtstagen. Auch innerhalb der einzelnen Kompetenzcentren werden gemeinsame Aktivitäten gefördert. Im Berichtszeitraum, waren die Möglichkeiten aufgrund der Pandemie-Situation sehr eingeschränkt. Daher wurden, soweit möglich, gemeinsame Aktivitäten, wie Abteilungsessen, spontan und an die jeweils geltenden Corona-Auflagen angepasst, in den jeweiligen Kompetenzcentren abgestimmt.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Ein Patenkonzept für neue Mitarbeitende wurde umgesetzt. Die Einstellung von Menschen mit Behinderungen konnte mangels Bewerber*innen bisher nicht umgesetzt werden.

Verpflichtende Indikatoren C1

Themenbereich	Indikatoren	weitere Kriterien	Antwort
C1	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit		10 Jahre
	Angebot persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten (Stunden pro mitarbeitende Person bzw. Führungsebene)		Führungskräfte ø 24h/ FK Mitarbeitende ø 15h/ MA 1 Mitarbeitender in der Ausbildung zur SiFa (ganzjährig)
	In Anspruch genommene persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten (Stunden pro mitarbeitende Person bzw. Führungsebene)		s. Angebot
	Gesundheits-/ Krankenquote (in Abhängigkeit der demografischen Verteilung)	Krankheitstage	20-30: ø 4 Tage/ Jahr 30-50: ø 10 Tage/ Jahr >50: ø 6,5 Tage/ Jahr
	Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen		0
	Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle		0
	In Anspruch genommene Angebote im Bereich/ Gesundheit/ Diversität (sofern erhebbar und relevant)		EGYM: 2 E-Bike, Arbeitsweg: 4 E-Bike, privat: 2
	Demografische Verteilung der Mitarbeitenden des Unternehmens im Hinblick auf Dimensionen der Diversität	Alter	20-30: 15 30-50: 23 >50: 10
		Geschlecht	m = 25 w = 23 d= 0
	Durchschnittliche Karenzdauer von Müttern/ Vätern in Monaten		Individuell - je nach persönlicher Situation: 8 Wochen bis 3 Jahre

Verbesserungspotentiale / Ziele

Ein Punkt, an dem das Unternehmen weiterhin arbeiten möchte, ist die Einstellung von Menschen mit Behinderungen. Bei dem Bau des Bürogebäudes wurde alles so angepasst, dass die Chemical Check GmbH Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz ermöglichen kann. Im Berichtszeitraum ist keine explizite Stellenausschreibung erfolgt.

C1 Negativaspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Die Chemical Check GmbH kann bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen. Sowohl in der Ausgestaltung der Arbeitsplätze, dem Umgang der Mitarbeitenden untereinander als auch mit der Geschäftsführung wird auf den Wohlfühlfaktor gesetzt.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der einzelnen Mitarbeitenden werden individuell angepasst. Jeder Arbeitsplatz hat individuelle Anforderungen. Es aus diesem Grund schwierig, alle Arbeitsverträge gleichzeitig solidarisch und gerecht zu gestalten, da viele verschiedene Aspekte zu berücksichtigen sind. Die Tätigkeiten, die bei uns für die fachliche Durchführung der Dienstleistungen erforderlich sind, werden nicht im Rahmen von Ausbildungsberufen oder einem Studium vermittelt. Daher ist nur ein naturwissenschaftlicher Hintergrund als Voraussetzung erforderlich. Es spielt aber keine Rolle, ob dieser Hintergrund durch eine chemische oder sonstige naturwissenschaftliche Ausbildung oder ein entsprechendes Studium vorhanden ist oder ob Berufserfahrung vorhanden ist oder nicht. Daher ergibt sich immer eine individuelle Ausgestaltung der Arbeitsverträge.

Ein immer wichtiger gewordener Aspekt ist das Arbeiten im Homeoffice. Potentielle Bewerber*innen stellen oft die Anforderung sofort von zu Hause aus arbeiten zu können. Dies ist u.a. auch dem Standortnachteil im ländlichen Raum geschuldet. Gerade in der Einarbeitungszeit ist eine zeitweilige Präsenz vor Ort in jedem Fall erforderlich. Nicht vor dem Hintergrund der Pandemie-Situation, aber sicherlich dadurch noch beschleunigt, wurde im Berichtszeitraum an neuen digitalen und IT-Sicherheitskonzepten gearbeitet, so dass immer mehr Homeoffice-Arbeitsplätze eingerichtet werden konnten. Die Priorität lag dabei oft auch im privaten Umfeld, so dass wir Mitarbeitenden nach der Elternzeit oder mit Kinderbetreuung hier die Möglichkeit schaffen konnten, ihr Arbeitsumfeld und ihre familiäre Situation besser zu vereinbaren. Zwischenzeitlich mussten wir einen kleinen Engpass in der Verfügbarkeit der Hardwarekomponenten überbrücken, der uns in der Bereitstellung von Homeoffice-Ausstattung beschränkt hat. Hier wurde dann die Reihenfolge der auszustattenden Mitarbeitenden nach beruflichen und familiären Gegebenheiten abgewogen. Im Berichtszeitraum haben zuletzt 18 Mitarbeitende inkl. Abteilungsleiter*innen und der Geschäftsführung die Homeoffice-Möglichkeit genutzt. Alle festen Homeoffice-Arbeitsplätze werden zusätzlich zu einem Vor-Ort-Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Das Kompetenzcenter Externe Dienste konnte in 2022 komplett auf eine Cloud-Lösung umgestellt werden, sodass Arbeiten von überall her möglich ist und dadurch auch die umfangreichen Reisetätigkeiten und Kundenbesuche berücksichtigt werden können.

Eine weitere Ausgestaltung der Arbeitsverträge umfasst die Gehälter sowie die Urlaubstage. Da wir nicht an gesetzliche Tarifverträge gebunden sind, werden die Gehälter individuell angepasst. Die Mitarbeitenden haben dabei keine Möglichkeit ihren Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen. Die Gehaltsstruktur orientiert sich an Ausbildung, Einsatzbereich, verantwortlicher Tätigkeit und

Personalverantwortung. Im Zuge der Erst-Bilanzierung hatten wir am Beispiel der tatsächlichen monatlichen Kosten einer frisch übernommenen Auszubildenden einen „lebenswürdigen Verdienst“ von circa 1.500€ netto errechnet. Um zu vergleichen, wie nah wir an diesem Wert liegen, wurden die fünf niedrigsten Gehälter herausgesucht. Dabei wurde festgestellt, dass im Durchschnitt der geringste Verdienst bei 1.400€ netto, allerdings ohne Berücksichtigung von Sonderzahlungen, lag. Unter Berücksichtigung einer Gesamtsteigerung um ca. 10% der Lebenshaltungskosten ergibt sich für den Berichtszeitraum ein „lebenswürdiger Verdienst“ von 1.650€. Der Mindestverdienst in 2021 und 2022 entsprach dem jeweiligen Mindestlohn und betrug 1750€ respektiv 2080€ ohne Berücksichtigung von Sonderzahlungen. Nicht unerwähnt lassen möchten wir, dass in 2020 Mitarbeitenden freiwillig ein Corona-Bonus von 1000€ ausgezahlt wurde.
Von den Mitarbeitenden wurde gleichzeitig ein System zur transparenten Entwicklung der Urlaubstage erstellt. Hierzu wurde von den Mitarbeitenden der Berührungsgruppe C ein Konzept zur kontinuierlichen Anhebung der Urlaubstage in Abhängigkeit der Firmenzugehörigkeit entwickelt und der Geschäftsleitung vorgestellt. Das Konzept wurde in 2022 finalisiert und gilt ab Januar 2023. Alle Mitarbeitenden haben im November 2022 eine E-Mail mit ihrem Urlaubsanspruch nach diesem Urlaubskonzept erhalten, eine Reduzierung von Urlaubstagen gab es nicht.

Eine Arbeitswoche umfasst bei uns 40 Stunden, die flexibel und familienfreundlich zu gestalten sind. Von montags bis donnerstags wird jeden Tag eine halbe Stunde länger gearbeitet. Diese Regelung ermöglicht, dass der Arbeitstag freitags um 14 Uhr endet. Für Urlaubs- und Brückentage wird der Freitag wie ein 8-Stunden-Tag bewertet. Dieser Vorschlag wurde von den Mitarbeitenden mit Einführung der flexiblen Arbeitszeiten eingebracht und sofort umgesetzt. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, ihren Arbeitstag zwischen 7 Uhr und 8:30 Uhr zu beginnen. Im Sommer gibt es zum Beginn der Arbeitszeit noch eine besondere Regelung. Hier besteht die Möglichkeit bereits ab 6 Uhr mit der Arbeit zu beginnen, um die wärmste Phase des Tages nicht mehr im Büro verbringen zu müssen. Diese Sommerregelung gilt, wenn die Temperaturen 30 Grad übersteigen.

Auch die mindestens halbstündige Mittagspause kann individuell zwischen 12 Uhr und 14 Uhr eingeplant werden. Dies sind jedoch keine fest vorgeschriebenen Zeiten, in denen die Mittagspause stattfinden muss. Um Arbeitsalltag und Familie besser vereinbaren zu können, haben Alle die Möglichkeit, längere Pausen zu machen, z.B. um mittags zu Hause zu sein oder ihren Kindern Essen zuzubereiten. Wichtig ist dabei nur, dass die Arbeitszeit insgesamt erfüllt werden muss. Wir favorisieren in diesem Zusammenhang das Prinzip Vertrauen. Überstunden sind nur in Einzelfällen erforderlich und werden

dokumentiert und vergütet. Betroffen von Überstunden im Berichtszeitraum war unser Kompetenzcenter für die europäischen Produktmeldungen, da hier durch die EU ein komplett neues Meldesystem eingeführt wurde, ein eigenes IT-System zur Generierung der Daten hierfür entwickelt und angewendet werden musste sowie zeitliche Umsetzungsfristen für unsere Kunden dahinter standen. Grundsätzlich gibt es bei Chemical Check GmbH keine Überstunden. Es steht in der eigenen Verantwortung der Mitarbeitenden länger zu arbeiten, wenn sie beispielsweise noch eine Aufgabe beenden wollen. Bleibt ein Mitarbeitender dadurch beispielsweise eine Stunde länger, kann er diese eine Stunde an einem anderen Tag später kommen oder früher gehen. Diese Selbsteinteilung trägt zur selbstorganisierten Arbeitszeit bei. Auch in Homeoffice-Arbeitsplätzen müssen die Mitarbeitenden ihre Arbeitszeiten selbst organisieren. Sie müssen den Tag, an dem sie Homeoffice durchführen möchten, mit der jeweiligen Abteilung abstimmen, damit ein reibungsloser Prozessablauf gewährleitet ist. Zudem müssen sie zu Hause ihre Arbeitszeit selbst einteilen.

Durch die angebotenen Arbeitsmodelle (Gleitzeit, Homeoffice) und dem Gesundheitsangebot gewährleistet das Unternehmen nicht nur eine Work-Life-Balance für die Mitarbeitenden; auch Eltern haben die Möglichkeit, Familie und Arbeit besser vereinen zu können. Im Berichtszeitraum sind 6 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt, 18 Mitarbeitende haben die Möglichkeit das Homeoffice an 1-3 Tagen zu nutzen.

Zusätzlich wurden nach sorgfältiger Prüfung und Konzeptionierung und in Zusammenarbeit mit unserem Steuerberater in 2022 die folgenden Benefits eingeführt:

- Generierung von Mitarbeitervorteilen durch Teilnahme der Chemical Check GmbH am Angebot der corporate benefits Germany GmbH. Über die Plattform für Mitarbeiterangebote https://chemical-check.mitarbeiterangebote.de können Produkte und Dienstleistungen zu vergünstigten Konditionen eingekauft werden
- Pilot-Einführung des Ticketsystems „Ticket Plus". Es handelt sich hierbei um eine Mitarbeiter-Benefit-Karte, die zunächst ein Jahr lang ab Juli 2022 getestet wird. Die Mitarbeiterkarte wird monatlich durch die Chemical Check GmbH mit einem freiwilligen und steuerlich abgestimmten Betrag aufgeladen und kann von den Mitarbeitenden bei allen teilnehmenden Unternehmen in einem, durch den Betreiber festgelegten Umkreis zur Bezahlung genutzt werden. Die Regeln für den Erhalt der Karte wurden transparent an alle Mitarbeitenden kommuniziert und auch einmal nachgebessert. Durch die regionale Ausrichtung bleiben wir auch unserem Grundsatz der Regionalität treu.

- Nutzungsmöglichkeit des Sportangebotes über „Qualitrain“/ Egym Wellpass

  Auch hier ist eine regionale Nutzung möglich. Direkt in Steinheim gibt es zwei Anbieter.

  Dieses Angebot wird von zwei Mitarbeitenden genutzt.

  Private Nutzung von E-Bikes durch Zusammenarbeit der Chemical Check GmbH mit bikelea-sing.de. Dieses Angebot wird von zwei Mitarbeitenden genutzt.

Bereits vor dem Berichtszeitraum wurden die Möglichkeiten geschaffen

- E-Bikes für den Arbeitsweg (vier Mitarbeitende) sowie
- Motorradjacken inkl. Airbag-Funktion, zur Sicherheit unserer motorisierten Zweiradfahrer, auszuleihen (zwei Mitarbeitende).

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Unser Ziel, mehr Homeoffice-Arbeitsplätze zu schaffen, wurde umgesetzt. Der weitere Ausbau ist eingeplant. Ein Urlaubskonzept zur stetigen Anpassung der Urlaubstage wurde von den Mitarbeiten-den erarbeitet und umgesetzt. Darüber hinaus wurden die oben beschriebenen Mitarbeiter-Benefits eingeführt, die die Bereiche Lebenshaltungskosten, Fortführung der Gesundheitsförderung, ökologi-sche Ausrichtung betreffen.

Verpflichtende Indikatoren C2

C2	Höchst- und Mindestverdienst (innerbetriebliche Spreizung inkl. Inhaberin)		8
	Medianverdienst		33.700 €
	Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst"		1.650 €
	Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit		40 h
	Tatsächlich geleistete Überstunden		2021: 496 2022: 308

Verbesserungspotentiale / Ziele

Weitere Homeoffice-Möglichkeiten sowie Möglichkeiten des orts-unabhängiges Arbeiten sollen mit Fortschreibung der Digitalisierung in unseren Prozessen geschaffen werden.

C2 Negativaspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Wir können eindeutig bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet bzw. ausgebeutet werden. Alle Arbeitsverträge sind an den Tätigkeitsschwerpunkt angepasst, vergleichbare Ausbildungen und Einsatzbereiche werden im gleichen Rahmen vergütet. Flexible Arbeitsmodelle werden, soweit es die Prozessstruktur erlaubt, in allen Kompetenzcentren angeboten und bereits umgesetzt.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden wurde im Bereich der Mobilität gefördert. In einem ersten Schritt wurden E-Bikes angeschafft, die für den Weg zur Arbeit genutzt werden können. In einem zweiten Schritt wurde schließlich auch eine Lösung gefunden, E-Bikes zur Verfügung zu stellen, die auch privat genutzt werden können. Dadurch kann, zumindest bei sechs Mitarbeitenden, das Auto teilweise stehen bleiben. Um zur Arbeit zu gelangen, wird von allen „Nicht-Steinheimern" dennoch überwiegend das Auto genutzt. Ein großes Problem liegt in der schlechten Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel, die sich durch den Standort ergeben. Somit bleibt vielen Mitarbeitenden, die nicht in Steinheim oder direkter Umgebung wohnen, keine andere Möglichkeit, als das Auto zu nutzen. Eine genaue Auflistung darüber, wie die Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz gelangen, ist im Anhang zu finden. Einige der Mitarbeitenden nutzen bereits Fahrgemeinschaften. Dies ist unserer Inhaberin, der Umwelt zuliebe, sehr wichtig. Aus diesem Grund weist sie neue Mitarbeitende darauf hin, solche Fahrgemeinschaften in Anspruch zu nehmen, wenn es sich anbietet. Die Mitarbeitenden sind in ihrer Entscheidung selbstverständlich freigestellt.

Ein Punkt, der direkt von den Mitarbeitenden eingebracht wurde, war die Einführung grüner Abfalltonnen, so dass jetzt eine vollständige Trennung des Mülls möglich ist. Der Müllsammelplatz wurde dahingehend entsprechend erweitert.
Im Bereich der Verpflegung entscheidet jeder Mitarbeitende individuell über seine Lebensmittel und Verpflegung am Arbeitsplatz.
Durch die Art unserer Dienstleistungen spielen ökologische Aspekte auch in der Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeitenden eine große Rolle. Die Erstellung der Sicherheitsdatenblätter erfordert eine breite Kenntnis ökologischen Verhaltens bei der Bewertung von Rohstoffen und Rezepturen und um die entsprechenden Unterabschnitte der Sicherheitsdatenblätter korrekt und vollständig füllen zu können. Die Erlangung der Fachkunde zur Erstellung der Sicherheitsdatenblätter wird als eigenes Seminar für Externe von uns angeboten. Alle Mitarbeitenden im Bereich der zentralen Datenerfassung nehmen erstmalig während der Einarbeitungsphase an diesen Seminaren teil und vertiefen das Wissen später im Tagesgeschäft, in unseren eigenen Fortbildungsseminaren oder übernehmen selbstständig die Seminare als Referenten. Unsere Gefahrgutbeauftragten müssen sich im Rahmen ihrer Ausbildung zum Beispiel mit korrekter Ladungssicherung, Anforderungen an Verpackungen und besonderen Transportvorschriften auf allen Transportwegen auseinandersetzen sowie in regelmäßigen Fortbildungen im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen weiterbilden. Dadurch wird präventiv

einer Vermeidung von Unfällen und Verschmutzung der Umwelt entgegengewirkt. Das Wissen wird im täglichen Umgang mit Anfragen und Anforderungen vertieft und stetig weiterentwickelt. Das gleiche gilt für unsere Brandschutzbeauftragten. Auch hier ist das Wissen über ökologisches Verhalten bei der Information, z.B. über ökotoxische Verbrennungsprodukte, essentiell.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Die Nutzungsmöglichkeit von E-Bikes wurde umgesetzt. Der Ausbau von Fahrgemeinschaften hat sich aufgrund der unterschiedlichen Wohnorte sowie der flexiblen Arbeitszeiten als schwierig erwiesen. Wo möglich, wird dies durch die Mitarbeitenden eigenständig organisiert.

Verpflichtende Indikatoren C3

C3	Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft		Keine betriebliche Verpflegung
	Anteil der Anreise mit	PKW	37
		öffentliche Verkehrsmittel	1
		Rad	4
		Fahrgemeinschaft	4
		zu Fuß	2

Verbesserungspotentiale / Ziele

Aktuell gibt es keine weiteren Zielsetzungen, da hier jeder Mitarbeitende individuell agiert.

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Wir können ausschließen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird. Beispielsweise wird die Bahn, anstelle von Flügen, als Fortbewegungsmittel bevorzugt. Einziger Negativaspekt ist das Fahrzeug der Inhaberin, welches der Oberklasse zuzuordnen ist. Hier wurden Sicherheitsaspekte und der Schutz unserer Inhaberin und Eigentümerin bei Dienstreisen in den Vordergrund gestellt. Allerdings nutzt die Inhaberin für die Wege zum Arbeitsplatz täglich das E-Bike, als eine der vier Mitarbeitenden. Genauso wird durch die Ausgestaltung und Ausstattung der Firmengebäude in Holzständerwerk, mit PV-Anlagen, Wallboxen ein ökologisches Verhalten durch die Inhaberin vorgelebt.

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Durch regelmäßige Besprechungsrunden, die sowohl auf Mitarbeitenden- als auch auf Führungsebene stattfinden, wird im Unternehmen Transparenz geschaffen. Jeden, inzwischen zweiten Dienstag, findet auf Abteilungsleiter*innenebene mit der Inhaberin und der Geschäftsführung eine Besprechung statt. Bis einschließlich 2018 haben an der „Dienstagsrunde“ auch weitere Mitarbeitende, aufgrund ihrer Funktion im Gesamtprozess, teilgenommen. Ab 2019 wurde diese Runde dann auf die Abteilungsleiter*innen, einen weiteren Mitarbeitenden der IT und die Inhaberin und Geschäftsführung begrenzt, da sich gezeigt hat, dass aufgrund der Größe der Runde die Effizienz nicht mehr, wie ursprünglich gedacht, gegeben war. Es werden die unterschiedlichsten Themen besprochen, wie zum Beispiel organisatorische Abläufe, Personalplanung oder Prozessabläufe und damit verbunden, die Optimierung von Arbeitsschritten. Es sind Priorisierungen zu treffen, welche Punkte zuerst in den Kompetenzcentren umgesetzt werden müssen. Oft werden diese jedoch durch die bestehenden Gesetze und Rechtsvorschriften oder deren Änderungen beeinflusst oder vorgegeben. Die besprochenen Inhalte werden durch die Führungskräfte in die einzelnen Abteilungen weitergegeben und mit den jeweiligen Mitarbeitenden besprochen. Wichtige Themen werden direkt von der Geschäftsführung in den Kompetenzcentren an alle Mitarbeitenden weitergegeben. So soll den Mitarbeitenden gegenüber Transparenz geboten werden. Jedes Kompetenzcentrum hat zusätzlich seine eigenen Besprechungsrunden mit allen Mitarbeitenden. Die Ergebnisse der Meetings werden in die abteilungsrelevanten Arbeitsanweisungen („QMs“) oder das interne Informationssystem XWiki aufgenommen, die mit entsprechenden Zugriffsberechtigungen allen Mitarbeitenden, die hiervon betroffen sind, zur Verfügung stehen. Abteilungsübergreifende Punkte werden in die „Dienstagsrunde“ mitgenommen und der Fortschritt sowie die Ergebnisse protokolliert. Wichtige Entscheidungen werden ebenfalls in die abteilungsrelevanten Arbeitsanweisungen („QMs“) oder das interne Informationssystem XWiki aufgenommen.

Seit 2022 hat das Kompetenzcentrum IT jeden Morgen ein Kurzbriefing, das sog. „Daily“ sowie jede Woche eine weitere Sitzung zur Planung und Organisation. Um Transparenz zu IT-Projekten zu schaffen wurden das agile Arbeiten mit der SCRUM-Methode eingeführt. SCRUM ist eine Methode im Projektmanagement für Teams, die Produkte schnell entwickeln und kontinuierlich verbessern müssen. IT-Projekte werden agil und mit transparenten Projektplänen aufgesetzt.

Im Kompetenzcenter Chemie findet jeden Morgen um 9:00 Uhr eine entsprechende Runde statt, andere Abteilungen haben den Turnus ihren jeweiligen Bedürfnissen angepasst. Die Gestaltung und Häufigkeit liegen im Ermessen der jeweiligen Kompetenzcentren und ihrer Mitarbeitenden.

Insgesamt ist eine Prozesstransparenz im Sinne der DIN EN ISO 9001 durch festgelegte Abläufe gegeben. Alle Aufträge und Bearbeitungsschritte durch unsere Kompetenzcenter werde erfasst, unterstützt durch unser digitales Auftrags- und Dokumentenmanagement. Somit ist jeder Mitarbeitende jederzeit darüber informiert, wo sich ein Auftrag zurzeit befindet und welche Dokumente verfügbar sind bzw. bereits durch uns erstellt wurden.

Als ein limitierender Faktor für mehr Transparenz im Unternehmen ist an einigen Stellen die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu nennen. Artikel 5 der DSGVO verankert das Prinzip der „Datenminimierung“, das bedeutet, dass nur die tatsächlich erforderlichen personenbezogenen Daten erhoben und verwaltet werden dürfen. Wir haben im Rahmen der DSGVO ein umfassendes Datenschutzkonzept erstellt und alle datenschutzrechtlichen Berührungsgruppen entsprechend ihrer Pflichten aus der DSGVO informiert.

Transparenz gibt es hinsichtlich des Urlaubsanspruchs der Mitarbeitenden durch das von den Mitarbeitenden selber entwickelte Konzept zum Urlaubsanspruch und der kontinuierlichen Anhebung der Urlaubstage entsprechend der Betriebszugehörigkeit. Das Konzept wurde allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt und jeder Mitarbeitende hat eine separate Email mit dem aktuell geltenden Urlaubsanspruch erhalten. Entscheidungen über Einstellungen und Entlassungen werden mit den jeweiligen Abteilungsleitern besprochen und die betreffenden Abteilungen anschließend informiert. Die nicht direkt betroffenen Abteilungen erhalten hierüber eine Information in unserer „Dienstagsrunde“ oder direkt durch die Geschäftsführung.

Informationen zu geplanten Investitionen sind Bestandteil unserer jährliche Jahresaufttaktveranstaltung sowie der zweiwöchigen Abteilungsleiter „Dienstagsrunde“.

Nicht offengelegt werden die Gehälter der Mitarbeitenden oder Übersichten zu Krankheitstagen.

Die kleine Zahl der Mitarbeitenden lässt es hier nicht zu, Datenschutz und Transparenz miteinander zu vereinen. Würden z.B. Übersichten zu Krankheitstagen weiter nach dem Alter und dem Geschlecht unterteilt, könnten Rückschlüsse auf die einzelnen Mitarbeitenden gezogen werden. Durch die Veröffentlichung wäre zwar eine höhere Transparenz gegeben, diese zielt jedoch nicht auf die Unternehmenskultur ab. Es gilt: Persönlichkeitsrechte vor Transparenz! Somit werden den Mitarbeitenden

keine kritischen Daten zur Verfügung zu stellen. Hier hakt der Datenschutz ein und wird von uns als führend betrachtet.

Hinsichtlich der Partizipation kann gesagt werden, dass in der jetzigen Unternehmensstruktur keine klassische Mitarbeiterpartizipation vorliegt, da das Unternehmen hierarchisch gewachsen ist. Das bedeutet, dass unsere Inhaberin und die Geschäftsführerin noch sehr stark in das Tagesgeschäft mit eingebunden sind und Tagesgeschäft und „Vogelperspektive“ kombinieren und berücksichtigen müssen. Die klassische Mitarbeiterpartizipation gibt es im Unternehmen daher nicht. Allen Mitarbeitenden steht aber die „Tür“ zur Inhaberin und Geschäftsführung jederzeit offen für Vorschläge, Anregungen und Verbesserungen jeglicher Art.

Um die gelebte Gemeinschaft im Unternehmen zu beschreiben, ist als oberster Punkt zu erwähnen, dass wir ein inhabergeführtes Unternehmen sind. Größere Investitionsprojekte werden vorgestellt, ein direktes Mitspracherecht durch die Mitarbeitenden gibt es jedoch nicht. Der Inhaberin ist das Feedback der Mitarbeitenden dennoch wichtig. Als Beispiel ist hier die Weiterentwicklung der internen Software zu nennen, in der die Mitarbeitenden eingebunden sind. Endgültige Entscheidungen werden dennoch von der Inhaberin selbst getroffen.

Ausgewählt für Führungspositionen werden die Mitarbeitenden mit dem besten Knowhow, der meisten Erfahrung und den benötigten Kompetenzen. Evaluationen der Führungskräfte wurden bisher nicht durchgeführt. Es gab in unserem Unternehmen bisher aber auch noch keine Absetzung von Führungskräften.

Mitspracherecht der Mitarbeitenden kann jedoch nicht komplett ausgeschlossen werden, da diese beispielsweise bei der Gestaltung der Arbeitsräume sehr wohl ihre Wünsche äußern durften. Hierzu hat unsere Inhaberin vor Planung der Büroräume die Mitarbeitenden gefragt, mit wie vielen Personen sie in einem Büro sitzen möchten. Auch die Gestaltung hinsichtlich Wandfarbe, Böden etc. durften die Mitarbeitenden mitbestimmen. Weiterhin können die Kompetenzcentren kleinere Investitionen selbst tätigen. In der Vergangenheit wurden z.B. ergonomische Sitzbälle, spezielle Tastaturen oder weitere Büroausstattung angeschafft.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Umgesetzt wurde im Anschluss der Erst-Bilanzierung, dass die einzelnen Teams ihren beigetragenen Teil zum Gemeinwohl präsentieren und ihre daraus abgeleiteten Ziele und zukünftigen Pläne

vorstellen. Investitionsvorhaben und weitere wichtige Informationen zur Ausrichtung oder größeren Projekten werden auf der jährlichen Jahresauftaktveranstaltung, die üblicherweise im Februar stattfindet, vorgestellt. Weiteren Mitarbeitenden konnte die Möglichkeit angeboten werden, flexibel an 1-3 Tagen pro Woche ein Homeoffice zu nutzen. Dadurch wurden z.B. bei drei Mitarbeitenden je ca. 100 km Fahrtstrecke pro Tag mit dem eigenen PKW eingespart. Alle anderen Mitarbeitenden haben durchschnittliche Fahrtwege von ca. 40-60 km pro Tag, die dann auch entsprechend an den Homeoffice-Tagen wegfallen. Das Kompetenzcenter der Externen Dienste konnte in 2022 komplett vom System der Chemical Check GmbH abgekoppelt werden, so dass die Mitarbeitenden hier flexibel von zu Hause aus, von unterwegs oder beim Kunden arbeiten können.

Verpflichtende Indikatoren C4

C4	Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung in %)		Kriterien: Gehalt/ Urlaub/ Krankheitstage/ Einstellungen/ Kündigungen/ Investitionen: 50% Vorrangkriterien: Persönlichkeitsrecht und Datenschutz
	Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden (%)		40%
	Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden (in %)		30%

Verbesserungspotentiale / Ziele

Aufgrund verschiedener Neuausrichtungen im Bereich der Digitalisierung, der Umstellung auf agiles Arbeiten in der IT und eine stetige Veränderung der Anforderungen an unsere Dienstleistungen auch durch Auswirkungen der Pandemie haben die von uns geplanten Abteilungsentwicklungsgespräche quasi „eingeholt“. Wir werden weiter daran arbeiten, um zusammen die weitere Ausrichtung der Abteilungen abzustimmen.

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Aktuell haben wir keinen Betriebsrat, seitens der Mitarbeitenden gab es bisher kein Bestreben einen Betriebsrat zu gründen. Wir würden dies jedoch auch nicht be- oder verhindern, wenn ein Betriebsrat gegründet würde.

D Kunden & Mitunternehmen

D1 Ethische Kund*innenbeziehungen

Wir leben einen ethischen und professionellen Verhaltensstandard. Dieser wird durch unser Ethik-Konzept untermauert in dem wir festgeschrieben haben, dass wir unseren Geschäftspartnern ein loyales Verhalten entgegenbringen und Diskriminierung, Belästigung oder Einschüchterung verbieten. Während der Arbeit bemühen sich alle Mitarbeitenden darum, das Vertrauen der Kunden zu gewinnen und zu erhalten. Feedback zur Kunden-Zufriedenheit wird u.a. als Bestandteil der DIN ISO Zertifizierung fortlaufend eingeholt, analysiert und ggf. Verbesserungsvorschläge mit den Kunden besprochen und umgesetzt. Um neue Kunden zu gewinnen, haben wir bis 2022 nur in wenigen Ausnahmen aktive Werbung gestartet und auch nur, wenn es sich dabei um Seminare handelte. Diese Seminare dienen der Erfüllung gesetzlicher Vorschriften bei den Kunden, wie zum Beispiel zu den Themenbereichen Brandschutz, Fachkunde für Sicherheitsdatenblätter oder Verpflichtungen und Beschränkungen bei der Abgabe von ihren Produkten. Die von uns angebotenen Seminare tragen also zur Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie am Ende der Lieferkette zur sicheren Anwendung beim Verbraucher bei. Im Anhang unter Berührungsgruppe D ist eine Auflistung der durchgeführten Seminare aufgeführt. In 2022 wurden wir auf die Möglichkeit aufmerksam, durch eine DSGVO-konforme Analyse unserer Webseitenbesuche aktiv auf Firmen zuzugehen, die sich für unsere Dienstleistungen interessieren. Hier wurde zunächst befristet für ein Jahr eine Testphase gestartet, um zu schauen, ob hierdurch Rückläufer generiert werden können. Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung werden wir in Q2 2023 eine Auswertung vornehmen und prüfen, ob die Testphase in die Verlängerung geht oder nicht.

Die Kunden für das Hauptgeschäft kommen weiterhin durch Mund-zu-Mund Propaganda zu uns. Seit über 20 Jahren leben wir als Unternehmen davon, dass die Kunden zufrieden sind und aus diesem Grund immer wieder kommen. In dieser Zeitspanne ist die Unternehmensgröße immer weitergewachsen.

Zu allen vertraglich gebundenen Kunden besteht regelmäßiger persönlicher Kontakt, sei es durch persönliche Vor-Ort-Gespräche, Videokonferenzen oder Telefonate. Die persönlichen Vor-Ort-Gespräche sind seit der Pandemie deutlich zurückgegangen und wurden oftmals durch Videokonferenzen ersetzt, die dann aber auch öfters und nicht nur einmal pro Jahr stattgefunden haben. Kundenpflege bedeutet für uns kundenorientierte Betreuung. Das bedeutet, dass der Kunde / die Kundin aus

unseren Dienstleistungen nur die Informationen erhält, die für das Unternehmen und den eigenen Prozess wichtig sind. Alle Back Office-Tätigkeiten und erforderlichen Bearbeitungen erfolgen im Hintergrund bei uns. So werden bei unseren Kunden keine unnötigen Ressourcen gebunden.

Alle vertraglich gebundenen Kunden werden auf dem aktuellen Stand gehalten, indem sie circa alle zwei Monate wichtige Informationen zu ihrer persönlichen Dienstleistung in Form eines kundenspezifischen Newsletters erhalten oder durch die Teilnahmemöglichkeit an regelmäßigen Online-Informationsveranstaltungen, wie unserem „Frühstückstalk“. Von aktuell 90 Ansprechpartner*innen nehmen durchschnittlich 30 teil. Es werden beispielsweise geplante Umsetzungsschritte der Chemical Check GmbH erläutert oder wichtige Hinweise zu zukünftigen Änderungen mit Auswirkungen auf die Kundenportfolios inklusive Handlungsoptionen gegeben.

Für uns als Dienstleister sind die Kundenbeziehungen die Basis unserer Serviceleistungen. Deshalb ist es essenziell, dass sich der Kunde gut aufgehoben und abgeholt fühlt. Sehr selten kommt es vor, dass ein Kunde vor Ablauf des Vertragszeitraums kündigen möchte. Dies kann verschiedenste Gründe haben, wie beispielsweise geschäftliche Umstrukturierungen oder Firmenübernahmen. Da jeder Kunde eine persönliche Dienstleistung erhält, ist sichergestellt, dass das Unternehmen den Kundennutzen vor das eigene Umsatzstreben stellt. Es werden keine klassischen Verkaufsgespräche mit den Kunden geführt, sondern Beratungsgespräche, die sich am Kundenportfolio und den sich verändernden Bedarfen orientieren. Das breite Sortiment an Dienstleistungen wird für den Kunden so angepasst, dass es neben der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen zum Beispiel weniger Personalressourcen für Hintergrundarbeiten bindet. Des Weiteren werden prozessorientierte automatische Schritte, wie beispielsweise die Anbindung von SQL-Datenbanken mit kundenspezifischen Parametern an die Systeme der Kunden, ermöglicht. Verkaufsgespräche, besser gesagt Beratungsgespräche, laufen bei uns folgendermaßen ab: Ein potentieller Kunde kommt auf unser Unternehmen zu, weil er unsere Leistungen in Anspruch nehmen möchte. Zunächst erzählt der potenzielle Kunde, wie er im Moment aufgestellt ist und sich seine zukünftige Ausrichtung vorstellt. Die Inhaberin oder Geschäftsführerin nehmen die Gedanken des Kunden auf, beraten ihn und stellen die jeweiligen Vorteile der gewünschten Dienstleistungen vor. Ggf. damit verbundene Änderungen an Prozessabläufen beim Kunden werden ebenfalls dargestellt. Im Anschluss erhält der Kunde einen Vorschlag, wie unser Unternehmen die passende Dienstleistung für den Kunden sieht. Auch hierbei wird weiterhin der Aspekt verfolgt, dem Kunden nur die Dienstleistungen anzubieten, die er auch benötigt. Dennoch kann der Kunde frei über die Leistungen entscheiden, die er von dem Unternehmen in Anspruch nehmen möchte.

Aufgrund der speziellen Anpassung der Dienstleistungen an den Kunden, kann die Vertragsgestaltung bis zu einem Jahr dauern.

Eine Besonderheit von uns, die uns als Unternehmen von vergleichbaren Dienstleistern unterscheidet, ist nicht nur die persönliche Anpassung der Dienstleistungen, sondern auch die Mitwirkung an der Gestaltung der dafür notwendigen Prozesse des Kunden. Hierzu werden unsere Systeme und die des Kunden abgeglichen, um die Dienstleistung zusätzlich an Programme und Systeme des Kunden anzupassen. Eine weitere zusätzliche Leistung ist die aktive Gefahrstoffberatung. Im Rahmen unserer Serviceverträge überwachen wir die relevanten gefahrstoffrechtlichen Parameter sowie die Transportvorschriften. Stellen wir fest, dass sich beispielsweise gesetzliche Vorgaben ändern und ein Kunde etwas an seinem Produkt ändern muss, um es weiterhin auf dem Markt anbieten zu können, bekommt der Kunde eine Information, in der er auf die Umstände hingewiesen wird. Auch hier kann der Kunde selbst entscheiden, ob und wie er diese Information für sich umsetzt. Erfolgt eine Abwicklung unter Nutzung von unseren eigenen Online-Systemen oder Datenbanken, stehen diese Systeme dem Kunden Rund-um-die-Uhr zur Verfügung.

Wir möchten für die Kunden arbeiten und ihnen mit den gebotenen Dienstleistungen Unterstützung bieten. In unserem Seminarangebot akzeptieren wir auch Bildungsschecks, die eine Übernahme von bis zu 50% der veranschlagten Kosten (max. 500 € netto) ermöglichen, somit den finanziellen Aufwand für unsere Kunden reduzieren. Diese Möglichkeit bieten wir ohne Berücksichtigung des eigenen Verwaltungsaufwands und der teilweise bis zu 6 Monate späteren Erstattung der Restkosten durch den jeweiligen Träger des Bildungsschecks.

In der Corona-Pandemie haben wir für Kunden, die kostenlos Desinfektionsmittel an Sicherheitsorgane, wie z.B. den Rettungsdienst, abgegeben haben, als unseren Beitrag für die Gemeinschaft ebenfalls kostenlos die Sicherheitsdatenblätter zu ihren Desinfektionsmitteln erstellt.

Vor diesem Hintergrund kann ausgeschlossen werden, dass bestimmte Kunden einen erschwerten Zugang zu den Dienstleistungen haben.

Auch physisch wurde beim Bau der Bürogebäude auf Barrierefreiheit geachtet. Wenn beispielsweise Kunden mit Behinderungen an den jährlichen Standortgesprächen bei Chemical Check GmbH teilnehmen, können diese alle Orte erreichen, die sie erreichen müssen.

Da wir als Dienstleister fast immer der „kleinere“ Vertragspartner unserer Kunden sind, ist uns auch umgekehrt wichtig, dass wir als Partner fair und auf Augenhöhe in der gemeinsamen Beziehung

behandelt werden. Stimmt eine Kundenbeziehung aus unserer Sicht nicht mehr, kann auch eine Entscheidung zur Auflösung eines bestehenden Vertrags getroffen werden, unabhängig der wirtschaftlichen Auswirkungen. Dies ist im Berichtszeitraum einmal erfolgt.

Umgesetzte Massnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/2019

Ein Ethik-Konzept wurde erstellt und ersetzt unseren bisherigen Verhaltenskodex.
Durch die Arbeit an dem Thema Gemeinwohl wollten wir das Thema Ethik stärker in unserem Engagement nach innen und außen dokumentieren.

Verpflichtende Indikatoren D1

Themenbereich	Indikatoren	Weitere Kriterien	Antwort
D1	Übersicht des Budgets für (Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen)	Marketing	ca. 1.000 l (Homepage, Flyer)
		Verkauf	
		Werbung	ca. 5.400 l (Anzeige, DSGVO-konforme Webseitenanalyse)
	Art der Bezahlung der Vertriebsmitarbeitenden in %	Fixe Bestandteile	Nicht zutreffend
		Umsatzabhängige Bestandteile	Nicht zutreffend
	Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens (ja/ nein)		Nicht zutreffend
	Umsatzanteil des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund+innengruppen gekauft wird (in %)		0

Verbesserungspotentiale / Ziele

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess wird angestrebt und deckt sich mit unserer Qualitätspolitik nach DIN EN ISO 9001.

D1 Negativaspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Wir können bestätigen, dass weder unethische noch unwahre Werbemaßnahmen durchgeführt werden. Auch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hinsichtlich personenbezogener Daten wird beachtet.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Eine kooperative und solidarische Haltung gegenüber Mitunternehmen bedeutet für uns zum einen, die gegenseitige Achtung voreinander und zum anderen, sich gegenseitig, zum Beispiel bei Kundenanfragen, zu unterstützen. Alle Mitunternehmen im Bereich Gefahrstoffmanagement haben unterschiedliche Schwerpunkte in ihrem Dienstleistungsportfolio. Da Kunden gerne alles über einen Ansprechpartner abwickeln, haben sich in verschiedenen Bereichen Kooperationen ergeben. Beispielsweise übernimmt die Chemical Check GmbH die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern für Kunden von Mitunternehmen, welche ihren Schwerpunkt, z.B. bei Biozidzulassungen oder Medizinprodukten und der damit erforderlichen toxikologischen Bewertung, und nicht in der Erstellung von nationalen Sicherheitsdatenblättern haben. Wir vermitteln auch Kunden an geeignete Labore für Laborprüfungen, die nicht selbst durchgeführt werden können. Hier arbeiten wir regelmäßig mit drei Laboren zusammen, die die unterschiedlichen Schwerpunkte physikalisch/chemische Prüfungen von chemischen Produkten, toxikologische Tests von chemischen Produkten und Tests auf Gefahrstoffe in Erzeugnissen abdecken. Unsere Kunden werden direkt an die geeigneten Labore verwiesen. Der Chemical Check GmbH entsteht dadurch kein wirtschaftlicher Vorteil.

Regelmäßige Kooperationspartner sind unter den kontinuierlichen Lieferanten zu finden. Diese sind beispielsweise für die Bereitstellung und Unterhaltung einer 24/7 Notrufnummer weltweit oder für die Erstellung internationaler und nicht-europäischer Sicherheitsdatenblätter zuständig. Ein langjähriger Partner unterstützt uns für Dienstleistungen in Süd-Osteuropa, wo die Korrespondenz und die Durchführung bestimmter Dienstleistungen nur mit Beherrschen der jeweiligen nationalen Amtssprachen möglich sind.

Wir würden sehr gerne Kooperationen mit Mitbewerbern in weiteren Dienstleistungsfeldern ausbauen. Dies konnte bisher noch nicht realisiert werden.

Innerhalb unserer Kooperationen verhalten wir uns als Unternehmen solidarisch und unterstützen andere Unternehmen uneigennützig. Dies erfolgt z.B. durch unentgeltliche Informationsweitergabe, Vorschläge für Vorgehensweisen, Hilfestellung bei Interpretation von Gesetzen, aber auch der Kontrolle von Daten. Die datenschutz- und geheimhaltungs-relevanten Aspekte werden hierbei auf beiden Seiten beachtet. Als Beispiel hierfür stehen mehrere Firmen die ihren Schwerpunkt bei kosmetischen Mitteln, im Pharma- und Medizinproduktebereich oder bei Erzeugnissen haben.

Weiterhin arbeiten wir aktiv in den Verbänden Verband Chemiehandel e.V. (VCH), Gefahrgutverband e.V. (GGVD), und dem VDSI mit und bringen unsere Erfahrung und Expertise z.B. im Arbeitskreis „Gefahrstoffe“ des VCH ein oder haben für den sicheren Transport von Lithium-Ionen-Batterien Branchenstandards mit gesetzt. Im Rahmen unserer Verbandsarbeit arbeiten wir mit verschiedenen Mitunternehmen kooperativ und solidarisch zusammen.

Umgesetzte Maßnahmen im Berichtszeitraum 2018/2019

Wir pflegen mit Mitunternehmen einen wertschätzenden und kooperativen Umgang.
Das Ziel, für das Jahr 2020 eine intensive Kooperation mit einem gleichgroßen Unternehmen anzustreben wurde verworfen. Hier konnte nach mehrfachem Austausch keine gemeinsame Basis gefunden werden.

Ein Wunsch der Inhaberin unter dem Aspekt der Kooperationen ist es, den Auszubildenden die Chance zu geben, in andere Unternehmen „reinzuschnuppern“. Dies wurde zunächst in Kooperation mit unserem Steuerbüro durchgeführt, um den Aspekt der Buchhaltung zu vertiefen.

Verpflichtende Indikatoren D2

D2	Wie hoch ist der investierte Zeit-/ Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte/ Dienstleistungen (in Stunden/ Jahr bzw. %)		ca. 5 %
	Wie viel Prozent von Zeit/ Umsatz wird durch Kooperation mit Unternehmen aufgewendet/ erzielt...	die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)	ca. 5 %
		der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen	ca. 2 %
		der gleichen Branche in gleicher Region mit anderer Zielgruppe	0%
	In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen (Anzahl: x/3)	Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards	0%
		Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying)	Gefahrgutverband e.V. GGVD, Verband Chemiehandel e.V. VCH, Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit VDSI, Transport von Lithiumionen-Batterien: Branchenstandards mit gesetzt
		Mitarbeit bei initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards	
	Wie viel Arbeitskräfte- Mitarbeiterstunden wurden an Unternehmen...	...anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen	0%
		... der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen	0%
	Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen... (% im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge)	...anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen	0%

Verbesserungspotentiale / Ziele

Für die Zukunft ist angedacht, solche Kooperationen auch mit (ggf. Auslands)Aufenthalten in anderen Unternehmen zu verbinden. Die Auszubildenden sollen so einen weiteren Horizont erhalten und

andere gelebte Unternehmenskulturen kennenlernen. Dieser Punkt muss im Zusammenhang mit der Berührungsgruppe C gesehen werden. Dieser Punkt musste aufgrund der Pandemiesituation vorerst zurückgestellt werden. Das Projekt der Kooperation im Bereich der Auszubildenden wird in Abhängigkeit der Auszubildenden und deren Ausbildungsschwerpunkt wieder aufgenommen.

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern

Wir können bestätigen, dass auf schädliches, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird.

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten / Dienstleistungen

Da wir ein Dienstleistungsunternehmen sind, das seine Produkte in Dateiform oder zum Abruf in Datenbanken bereitstellt, entstehen im Blick auf unsere Produktlieferungen an unsere Kunden für die Produktion oder Weiterverarbeitung keine schädlichen Umweltauswirkungen. Im Gegenteil: Die von uns bereitgestellten Dienstleistungen haben einen hohen ökologischen Wert und tragen in ihrer Nutzungsphase maßgeblich zum Schutz der Gesundheit und Ökologie sowie zur Vermeidung von Gefahren und Umweltschäden bei. Dieser Wert wird durch Informationen, z.B. in unseren Sicherheitsdatenblättern, Transportpapieren, zur Ladungssicherung oder der Stellung einer Notrufnummer, geschaffen. Die bereitgestellten Informationen beinhalten die Risikovermeidung oder Beschreibung geeigneter Maßnahmen während der Handhabung, Lagerung, im Brandfall, bei unbeabsichtigter Freisetzung und dem Transport. Ökotoxikologische Auswirkungen beinhalteter Inhaltsstoffe oder des Produktes selber werden ebenfalls im Sicherheitsdatenblatt beschrieben.

Es gibt keine Produkte, die entsorgt werden müssen. Online-Portale oder Datenbanken, die für die Beauftragung oder den Abruf unserer Dienstleistungen genutzt werden, werden auf unseren Servern bereitgestellt, die durch unseren ökologisch erzeugten Strom gespeist werden. Bei unseren Kunden entsteht dadurch ein Stromverbrauch, der durch die digitale Aufstellung unserer Kunden sicherlich nicht zusätzlich anfällt, sondern im Rahmen der regulären PC-Nutzung. Da uns als Unternehmen keine Informationen zur Stromnutzung der Kunden vorliegen, können keine Aussagen über die ökologische Auswirkung durch die Nutzung der Dienstleistungen bei unseren Kunden im Hinblick auf diesen Aspekt getroffen werden.

Unabhängig von unseren Dienstleistungen weisen wir in Gesprächen immer wieder darauf hin, dass kurze Lieferketten / -wege und damit möglichst eine Bestellung direkt beim Hersteller für die Ausführung der Dienstleistungen effektiver und ressourcenschonender ist.

Für unsere externen Dienstleistungen, wie Begehungen oder Unterweisungen im Rahmen der Gestellung einer Sicherheitsfachkraft oder des Gefahrgutbeauftragten, die beim Kunden vor-Ort geleistet werden müssen, arbeiten wir stetig daran, umweltfreundliche Alternativen zu finden. Für das Kompetenzcenter „externe Dienste“ wurden E-Autos (Hybrid) bestellt, die bei regionalen Kundenbesuchen genutzt werden. Um sonstige Reisetätigkeiten weiter einzudämmen, ohne die persönlichen Gespräche mit den Kunden zu vernachlässigen, haben wir das Unternehmen mit der benötigten

Technik ausgestattet, um Dienstreisen durch Videokonferenzen zu ersetzen. So kann dem Kunden weiterhin persönliche, schnelle und effiziente Dienstleistung geboten werden, ohne dabei die Umwelt durch die Nutzung von Verkehrsmitteln zu belasten. Einschränkend muss hier angemerkt werden, dass nicht alle gesetzlich geforderten Schulungen und Unterweisungen als online-Format seitens des Gesetzgebers zugelassen waren und sind, sich dies aber mehr und mehr durchsetzt. Vorgeschriebene Vor-Ort-Begehungen, z.B. zur Sichtung von Produkten oder Betriebsausstattung müssen in Präsenz erfolgen. Im Bereich der Gefahrstoffberatung wurden im Berichtszeitraum nur fünf Vor-Ort-Termine wahrgenommen. Vergleichswerte wurden nicht erhoben. Als Einschätzung kann eine Reduktion auf ca. ein Drittel angenommen werden.

Für uns ist nicht nur die Reduktion der eigenen ökologischen Auswirkung unserer Dienstleistungen von Bedeutung, sondern auch die Reduktion bei den Kunden. Hier kann angeführt werden, dass wir, z.B. im Rahmen unserer gefahrstoffrechtlichen Beratungsleistungen, auch die Produkte unserer Kunden im Blick haben. In diesem Zusammenhang konnten wir bei Kunden durch entsprechende Beratung z.B. Verpackungsmaterial minimieren. Beratungen zum Austausch von Chemikalien wurden im Berichtszeitraum nur eingeschränkt durchgeführt, da die Rohstoffsituation aufgrund mangelnder Verfügbarkeit auch gängiger Chemikalien in allen Produktbereichen sehr schwierig für die Unternehmen war. Substitutionsvorschläge beziehen sich z.B. auf den Austausch von Konservierungsmitteln, um das allergene Potential herabzusetzen.

Auch die Konsistenz, Effizienz und Suffizienz sind in unserem Geschäftsmodell fest verankert. *Konsistenz* ist im Unternehmen so verankert, dass wir Kunden beraten, wenn beispielsweise Produktinformationen auf der Internetseite, nicht korrekt sind, gesetzlich verpflichtende Informationen fehlen oder irreführende und unzulässige Produkt- oder Werbeaussagen getroffen werden. Zudem informieren wir unsere Kunden über weniger gefährliche Alternativen zu eingesetzten Gefahrstoffen als Substitutionsmöglichkeit. Auch die Beratung zu Verpackungen und Verpackungsmaterialien unter Umweltaspekten gehört zum Spektrum der Chemical Check GmbH. In 2019 gab es mehrere Anfragen zur Nutzung biologisch abbaubarer Kunststoffe für Produktverpackungen von Kunden. Für eine Nutzung biologisch abbaubarer Kunststoffmaterialien als Verpackung, müssen verschiedenen Gründe beim Kunden abgewogen werden, wie die Produktverträglichkeit, die damit verbundene Lagerdauer und bisherige Umschlagszeiten, so dass eine Haltbarkeit über die übliche Lebensdauer des Produktes weiterhin sichergestellt ist. Gleichzeitig müssen unsere Kunden bei einem internationalen Vertrieb alle nationalen Verpackungsvorschriften inkl. z.B. Recyclinganteilen beachten. In diesem Bereich

haben wir für unsere Kunden recherchiert, wer hierzu Hilfestellung geben kann und einen entsprechenden Kontakt an unsere Kunden weitergegeben. So haben wir die Möglichkeit, die Produkte der Kunden sowohl aktiv als auch indirekt zu beeinflussen und hinsichtlich der eingesetzten Gefahrstoffe und Verpackungen zu verbessern.

Die *Effizienz* des Unternehmens ist durch Anweisungen des Qualitätsmanagements gegeben. Das Unternehmen ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und wird von einem externen Berater fortlaufend betreut. Es finden jährliche interne und externe Audits statt. Es wird ein schonender Umgang mit Ressourcen gepflegt, z.B. bei der Planung von Dienstreisen oder der eigenen Stromproduktion. Das Unternehmen ist aufgrund der eigenen Energieproduktion stromneutral.
Die *suffiziente* Nutzung der Dienstleistung wird durch die Mitorganisation des Kunden durch Chemical Check GmbH gefördert. Die notwendigen Informationen werden, bei vertraglich gebundenen Kunden mit mittleren und großen Produktportfolios, über Online-Portale oder Datenbanken zentral und einheitlich beim Kunden platziert. Hierzu findet ein fortlaufender Verbesserungsprozess zur nutzerfreundlichen Bedienung und Verfügbarkeit statt. Selbstverständlich ist, dass der Kunde an seine individuelle Dienstleistung angepasste Informationen erhält. Seminare zur eigenen Erlangung oder Auffrischung der Fachkunde zur Erstellung der Sicherheitsdatenblätter oder der Sachkunde für die Abgabe von Chemikalien nach Chemikalienverbotsverordnung, werden für unsere Kunden angeboten.
Der Aspekt eines maßvollen Konsums unserer Dienstleistung kann nicht betrachtet werden, da die Dienstleistungen dazu da sind, das gesetzeskonforme in Verkehr bringen von Produkten zu gewährleisten. Unsere Kunden benötigen unsere online Kommunikation, um kontinuierlich ihre eigenen Prozesse zu steuern, z.B. Etiketten zu drucken, Transportpapiere zu erstellen oder ihre Lagerlogistik zu überwachen. Hierzu muss eine ständige Verfügbarkeit auf unserer Seite und ein ständiger Abruf kundenseitig möglich sein. Daher werden unsere Dienstleistungen permanent vom Kunden in seinem Prozess benötigt. Ein zwischenzeitliches Abstellen der Verfügbarkeit kundenseitig würde die Prozesse und damit den gesetzeskonformen Umgang, die Lagerung, die Vermarktung der Produkte sowie den Transport beim Kunden und in der nachgeschalteten Lieferkette unterbrechen. Daher haben wir auch eine höchstmögliche Verfügbarkeitsgarantie für unsere IT-Infrastruktur.
Wir setzen ebenfalls auf eine partnerschaftliche Kommunikation mit den Zulieferern unserer Kunden. Dadurch kann der gesamte Ablauf bis zum Abschluss einer Dienstleistung effizienter und ressourcenschonender durchgeführt werden.

Umgesetzte Maßnahmen im Berichtszeitraum 2018/2019

Es wurden keine zusätzlichen Maßnahmen festgeschrieben, da eine weitere Einflussnahme außerhalb des Rahmens unserer Dienstleistungen nur sehr begrenzt möglich ist.

Verbesserungspotentiale / Ziele

Aktuell sehen wir hier kein Verbesserungspotenzial, da eine weitere Einflussnahme außerhalb des Rahmens unserer Dienstleistungen nur sehr begrenzt möglich ist. Wir müssen auf kundenseitige Prozesse reagieren und können nur begrenzt agieren mit Vorschlägen, die aber nur umgesetzt werden können, wenn der Kunde zustimmt.

D3 Negativaspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Es kann bestätigt werden, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.

D4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz

Transparenz gegenüber dem Kunden wird über die Verträge gewährleistet. Der Vertrag enthält genaue Informationen über die Dienstleistungen, die der Kunde beziehen möchte, aber auch Informationen darüber, welche Dienstleistungen nicht beinhaltet sind oder optional bei Bedarf beauftragt werden können. Durch die exakte Fixierung der Leistungen in den Verträgen wird gewährleistet, dass keine Unstimmigkeiten oder schlimmstenfalls Streitigkeiten zwischen uns und unseren Kunden entstehen.

Um Transparenz bezüglich der Preise zu bieten, legen wir unseren Kunden eine Kalkulationsbasis unserer Preise vor. Basis sind hier der erwartete Zeitaufwand und die benötigte Personalkapazität bei uns. Aufgrund unseres breiten Kunden- und Produktportfolios seit fast 30 Jahren haben wir genügend Erfahrungswerte welche Produktportfolios welchen Zeit- und Personalaufwand bedingen. Erhöhungen, die aufgrund von Mehraufwand oder gestiegenen allgemeinen Kosten, notwendig werden, werden z.B. in Form von Präsentationen transparent dargelegt. Hinsichtlich der Preise ist jedoch anzumerken, dass es keine standardisierten Preislisten gibt, da die Leistungen immer an die unterschiedlichen Kunden angepasst werden und somit jeder Kunde, abhängig von den in Anspruch genommenen Leistungen und Art und Umfang seines Produktportfolios, mehr oder weniger zahlt. Standardprodukte mit gängigen Rohstoffen können daher anders kalkuliert werden als Spezialprodukte mit neuen Rohstoffen oder komplexen Additiven. Spezialprodukte fallen oftmals unter unterschiedliche Rechtsgebiete, die jeweils unterschiedliche Dienstleistungen erforderlich machen. Somit sind durch diese Nicht-Standardisierung die Preise fair und transparent. Kosten für die von uns angebotenen Seminare sind auf der Webseite https://www.chemical-check.de/seminare für die einzelnen Seminare veröffentlicht.

Mitsprachemöglichkeit haben unsere Kunden bei der Zusammenstellung der gewünschten Dienstleistungen. Der Prozess dazu wurde bereits in D1 beschrieben. Die Chemical Check GmbH pflegt gute Kundenbeziehungen, gibt Ratschläge und nimmt auch Verbesserungsvorschläge der Kunden an. Diese können die Kunden beispielsweise im Rahmen der gemeinsamen Gespräche, Video-Austauschformate, wie z.B. unserem „Frühstückstalk“ oder im Rahmen der Kundenzufriedenheitsabfrage im Rahmen unserer DIN EN ISO Zertifizierung bekannt geben. Die bisherigen Abfragen haben eine positive Resonanz ergeben. Kleinere Kritikpunkte waren eine gewünschte Verkürzung der regulären

Bearbeitungszeit, die in unseren Auftragsbestätigungen jeweils ausgewiesen wird sowie ein Ausräumen von Missverständnissen in der Kommunikation durch zu viele Ansprechpartner kundenseitig.

Besprochene Themen umfassen die Zusammenarbeit, Verbesserungsvorschläge, Wünsche der Kunden, Wünsche von uns. Zusätzlich haben alle Kunden jederzeit die Möglichkeit, telefonisch oder schriftlich mit uns in Kontakt zu treten und Wünsche zu äußern.

Durch dieses Angebot wurde vor dem Berichtszeitraum zum Beispiel rein auf Kundenwunsch ein spezielles Online Auftrags- und Datenerfassungsportal eingeführt wurde. Das Portal wird seitdem regelmäßig verbessert und an Kundenwünsche, z.B. kundenspezifische Schnittstellen angepasst. Um jederzeit den aktuellen Bearbeitungsstand abrufen zu können, wurde für unsere Kunden innerhalb des Portals eine Art Ampelsystem installiert. So kann der Kunde den Bearbeitungsstand seines Auftrages einfach einsehen. Das beschriebene Beispiel zeigt, dass wir als Dienstleister die Impulse der Kunden annehmen und auch ernst nehmen. Dies wünschen wir uns aber auch von unseren Kunden. Aus dem Online-Portal und der Statusabfolge können zum Beispiel Kunden, die ihre Produkte nicht selbst herstellen, eine Beurteilung über ihre Lieferanten ableiten. Das Online-Portal darf aus Geheimhaltungsgründen allerdings keine Rückschlüsse zulassen, welcher Lieferant seine Produkte selbst herstellt oder wo eventuell eine längere Lieferkette über mehrere Zwischenhändler besteht. Trotzdem kann aus dem Ampelsystem abgeleitet werden, bei welchem Lieferanten eine effiziente und ressourcenschonende Bearbeitung erfolgt ist. Wir wünschen uns als Unternehmen, dass unsere Kunden die Impulse genauso annehmen, wie wir selbst. Das Portal kann jeder Kunde nur für sein eigenes Unternehmen einsehen. Öffentlich zugänglich sind alle gesetzlich verpflichtenden Produktinformationen und solche, die nicht der Geheimhaltung unterliegen.

Umgesetzte Maßnahmen im Berichtszeitraum 2018/219

Der Plan, für Kunden regelmäßige und für alle zugängliche Videokonferenzen anzubieten, in denen aktuelle Themen, Fragestellungen und Umsetzungen offen diskutiert werden können, wurde mit unserem „Frühstückstalk“ seit September 2021 zunächst für unsere Vertragskunden realisiert. Videokonferenzen gehören seit 2020 als Mittel zum Informationsaustausch zum Standard.

Verpflichtende Indikatoren D4

D4	Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind		Nicht zutreffend
	Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen		Nicht zutreffend/ bzw. ca. 90 %, da alle Sicherheitsdatenblätter und Produktmeldungen relevante Inhaltsstoffe ausweisen müssen
	Anteile der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)		Nicht zutreffend

Verbesserungspotentiale / Ziele

Das Format des „Frühstückstalks“ soll schrittweise erweitert werden auf andere Kunden und ggf. Zulieferer unserer Kunden, um eine noch größere Transparenz und Informationsbasis zu schaffen.

D4 Negativaspekt: Kein Ausweis von Gefahrstoffen

Die Chemical Check GmbH ist ein Dienstleister und hat außer den ausgewählten Reinigungsmitteln und Betriebsstoffen für das Kompetenzcenter Facility Management keine Produkte die Schadstoffe beinhalten. Somit kann bestätigt werden, dass keine Belastung für die Umwelt und unsere Kunden besteht.

E Gesellschaftliches Umfeld

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Durch die angebotenen Dienstleistungen unseres Unternehmens werden die Grundbedürfnisse Gesundheit, Sicherheit und Schutz erfüllt. Wir sorgen beispielsweise dafür, dass durch Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen ein sicherer Umgang am Arbeitsplatz möglich ist. Durch die Angaben der gefahrstoffrechtlichen Informationen auf den Produkten, wie zum Beispiel bei Reinigungsmitteln, wird auch ein sicherer Umgang für den Verbraucher im Haushalt möglich. So sollen Unfälle im Alltag vermieden werden und nur Produkte vermarktet werden, die einen zuverlässigen und sicheren Umgang für die Menschen bieten, keinen Verkaufsverboten unterliegen und für die gegebenenfalls bestehende Verkaufsbeschränkungen eingehalten werden.

Unsere Dienstleistungen stellen keine Luxusprodukte dar, sondern dienen der gesunden Entwicklung der Menschen und tragen zur Gesundheit und zum sicheren Umgang bei. Die Gesundheit und Sicherheit werden unterstützt, indem wir die relevanten Informationen zu möglichen Gefahren und zur sicheren Handhabung ermitteln. Diese werden auf den Etiketten oder Verpackungen der Produkte aufgebracht und müssen vom Anwender berücksichtigt werden. Dadurch wird neben den Grundbedürfnissen auch das Verstehen miteinbezogen, da im gewerblichen Anwendungsbereich durch die Sicherheitsdatenblätter die Produkteigenschaften verständlich dargestellt werden und mit den enthaltenen Informationen auch weniger gefährliche Alternativen gesucht werden können.

Bestimmte Produkte fallen auch unter die Chemikalienverbotsverordnung. Das bedeutet, dass der Verkauf dieser Produkte in Deutschland beschränkt oder verboten ist und somit ein achtsamer Umgang unter festgelegten Abgabekriterien zum Schutz der Anwender gesetzlich vorgeschrieben ist. Trotz dieser Informationen können während des Gebrauchs oder Transports Unfälle passieren. Für diese Fälle bieten wir eine 24 Stunden Notrufnummer, die im Falle von Vergiftungen oder bei Unfällen angerufen werden kann. Es werden sowohl medizinische Informationen als auch Informationen für die Feuerwehr oder zur sicheren Entsorgung nach Freisetzung, so z.B. bei Unfällen, gegeben. Somit wird durch die angebotenen Dienstleistungen nicht nur zum Gesundheitsschutz beigetragen, sondern auch zum Schutz der Umwelt.

Durch IT-Dienstleistungen, wie beispielsweise das zur Verfügung stellen von Datenbanken mit Parametern, haben die Kunden die Freiheit, diese Daten zu verwenden, wie sie es möchten.

Um das persönliche Wachstum der Menschen und die Entwicklung der Gemeinschaft zu steigern, werden sowohl interne als auch externe Seminare und Schulungen angeboten. Auch die Aus- und Weiterbildung umfasst das Portfolio der Chemical Check GmbH. Beispiele zu Seminaren wurden in D1 bereits erläutert.

Durch unser Kompetenzcenter „Externe Dienste“ wird durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Gefahrgutbeauftragte ein sicherer Umgang mit Gefahrstoffen bei Kunden und während des Transports auf der Straße, der Schiene, auf dem Wasser und in der Luft gewährleistet. Aspekte wie die korrekte und ausreichende Ladungssicherung und vollständige Transportpapiere sind im Falle eines Unfalls wichtig. Gerade die ausreichende Verpackung und Ladungssicherung sorgen dafür, dass die Umwelt bei einem Unfall nicht verschmutzt wird.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass gesellschaftliche und ökologische Probleme, welche durch die Dienstleistung gemindert werden, den Verbraucherschutz, Arbeitsschutz und Umweltschutz umfassen. Ein Mehrfachnutzen unserer Dienstleistungen entsteht durch die Sicherstellung der Rechtskonformität auf der einen Seite sowie dem Informationsbedürfnis von Kunden, der Lieferkette, Verbrauchern und Sicherheitsorganen auf der anderen. Insgesamt werden die Qualitätsstandards in der gesamten Lieferkette und dem Lebenszyklus inklusiv der Entsorgung eines Produktes erhöht und erreichen somit Menschen, die über die eigenen Kund*innen hinausgehen.

Ordnet man unsere Dienstleistungen zu den verschiedenen UN-Entwicklungszielen der Agenda 2030 zu, sehen wir die nachfolgenden Ziele berührt:

Ziel 3 - Gesundes Leben für alle

- Ermittlung von Kennzeichnungsvorgaben für chemische Produkte zur sicheren Verwendung
- Bereitstellung einer 24-Stunden-Notrufnummer
- Sichere Beförderung von Gefahrgütern

Ziel 6 – Sauberes Wasser

- Gestellung von Gewässerschutzbeauftragten
- Sichere Beförderung von Gefahrgütern

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Es wurden weitere Schritte in Richtung Digitalisierung und Papiereinsparung unternommen.

Ein digitales Auftragsmanagement inkl. digitaler Ablage wurde eingeführt und wird stetig weiterentwickelt.

Verpflichtende Indikatoren E1

Themenbereich	Indikatoren	Weitere Kriterien	Antwort
E1	Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes	Erfüllt Bedürfnisse (Grundbedürfnis, Statussymbol/ Luxus)	Grundbedürfnisse: 100% Statussymbol 0%
		Dienst der Entwicklung (Menschen, Erde, löst gesellschaftliche und ökologische Probleme)	Prozentuale Angaben können nicht ermittelt werden. Eine Beschreibung des Nutzens wird im Bericht dargestellt.
		Nutzen der Produkte (Mehrfachnutzen/ Einfachnutzen, Hemmender/ Pseudonutzen, Negativnutzen)	Die Dokumente werden als PDF oder in (Online-)Datenbanken zur Verfügung gestellt, somit ergibt sich ein Mehrfachnutzen.

Verbesserungspotentiale / Ziele

Aufgrund der demographischen Entwicklung auch bei uns im Unternehmen, soll der Fokus demnächst auf Pflege unterstützende Maßnahmen gelegt werden.

E1 Negativaspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine menschenunwürdigen Dienstleistungen verkauft werden. Alle Dienstleistungen dienen der Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen im Bereich Gefahrstoffmanagement, Transport und Arbeitssicherheit, tragen also zum Schutz der Menschen bei.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Durch Ertrags- und Steuerbeiträge wird der materielle Beitrag zur Sicherung des Gemeinwesens geleistet. Diese Abgaben werden regelmäßig durch die Ämter im Rahmen der gesetzlichen Regelungen überprüft und überwacht.

Wir verurteilen Steuervermeidung und Korruption. Dies spiegelt sich auch in unserem Ethik-Konzept wider. Entsprechende Lieferantenabfragen unserer Kunden, die wir üblicherweise per Email aus deren Einkaufs- oder Compliance-Abteilungen erhalten, werden bestätigt.
Für das freiwillige, gesellschaftliche Engagement werden von der Chemical Check GmbH Räumlichkeiten für eine U3-Kita, einen Heilpraktiker, ein Café und Startups bzw. kleine Unternehmen bereitgestellt, wie es bereits in B2 erläutert wurde. Die Investitionskosten wurden im vorausgegangenen Berichtszeitraum dargelegt. Unsere Gesundheitsangebote standen auch externen Teilnehmern nach Absprache zur Verfügung. Im Berichtszeitraum konnten aufgrund der Corona-Situation keine In-Haus-Gesundheitskurse in regelmäßiger Form angeboten und externe Teilnehmer nicht mehr zugelassen werden. Aktuell werden keine In-Haus Optionen angeboten.

Ein Eigennutzen entsteht für die Mitarbeitenden der Chemical Check GmbH bei der Nutzung der U3-Kita, wenn ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Aktuell ist die U3-Kita vollständig extern besetzt. Das Café wurde im Sommer 2021 eröffnet. Es ist ein öffentliches Café, das den Bürger*innen der Stadt Steinheim und des Umlandes zur Verfügung steht. Es steht den Mitarbeitenden als Pausenoption zur Verfügung und kann von Chemical Check GmbH bei Kundenbesuchen genutzt werden. Jährlich wird zusätzlich an lokale Einrichtungen oder Vereine gespendet. Im Berichtszeitraum wurden das Helene-Schweitzer Haus als Alten- und Pflegeheim mit 1.750€, der Steinheimer Tisch zur Unterstützung Bedürftiger mit insgesamt 3.750€ , die Sophieneinrichtungen Heiligenkirchen mit 3.500€, der Verein „Ländlicher Raum aktiv“ für die Verbesserung der Radwege-Infrastruktur mit 1.750, die Organisation „Save the Children“ zur Unterstützung ukrainischer Kinder mit insgesamt 10.000€ unterstützt.

Unsere freiwilligen Leistungen fördern den Dialog mit den Menschen in der Region und unterstützen die Entwicklung des Gemeinwohlgedankens.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Ein Wunsch, einen offenen Bücherschrank in Form einer Telefonzelle einzuführen, wurde bisher noch nicht umgesetzt und wurde aktuell auch noch nicht wieder aufgegriffen.

Verpflichtende Indikatoren E2

E2	Umsatz		2021: 5,6 Mio
	Nettoabgabenquote	Effektiv gezahlte Ertragssteuern	2021: 716.000€
		Lohnsumenabhängige Steuer- und SV-Beiträge des AGs	2021: 251.000€
		Summe der Lohnsteuer und SV-Beiträge der unselbstständig Beschäftigten	2021: 431.000€
		Abzüglich aller unternehmensbezogener Subventionen und Förderungen	2021: 399€
		Nettoabgabenquote	2021: 32% 2022: 34%
	Geldwerte freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen		2021: 7.240€

Verbesserungspotentiale / Ziele

Unsere bisherigen Leistungen sollen im bisherigen Umfang weitergeführt werden.

E2 Negativaspekt: Illegitime Steuervermeidung

Wir können bestätigen, dass wir keinerlei Praktiken betreiben, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den wirtschaftlichen Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen. Die vollständige Belegermittlung- und Erfassung erfolgt über DATEV online, die anschließende Verbuchung erfolgt bei unserem Steuerberater.

E2 Negativaspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Wir können ebenfalls bestätigen, dass wir selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreiben und dass sämtliche Lobby-Aktivitäten in diesem Bericht offengelegt wurden. Wir sind Mitglied in den folgenden Verbänden und Vereinigungen: Gefahrgutverband e.V. (GGVD), Verband Chemiehandel e.V. (VCH), Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit (VDSI).
Unser Ethikkonzept verbietet korruptionsfördernde Praktiken. Sie stehen im direkten Gegensatz zu unseren Ansprüchen, die im Ethikkonzept fixiert sind.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Wir haben bisher keine Klimabilanz aufgestellt. Für die Gebäude liegen CO_2-Zertifikate vor. Die Chemical Check GmbH produziert durch Solaranlagen den eigenen Strom. In allen Gebäuden wird ausschließlich mit Wärmepumpen über den Solarstrom geheizt. Da die Stromproduktion durch die eigenen Solaranlagen nachts und auch in den Wintermonaten tagsüber nicht möglich ist, wird ökologischer Strom von den Stadtwerken dazugekauft. Überschüssiger Strom wird eingespeist, so dass die Strombilanz ausgeglichen ist. Zur Ergänzung ist im Anhang die aktuelle Strombilanz aufgeführt. Die Chemical Check GmbH ist stromneutral. Durch die Produktion des eigenen Stroms können wir im Vergleich zu gleichartigen Dienstleistern und Mitbewerbern ökologischer handeln.

Hierfür spricht, dass die Gebäude alle zu 100 % sich im Eigentum der Chemical Check GmbH befinden und somit die Entscheidung für beispielsweise das Anbringen von Photovoltaik-Anlagen alleine bei der Chemical Check GmbH liegt. Vergleichbare Dienstleister verfügen in den meisten Fällen nicht über eigene Gebäude, sondern nutzen Mietobjekte. Dadurch ist die Entscheidungsfreiheit im Blick auf ökologische Stromerzeugung gegebenenfalls eingeschränkt.

Eine potentielle ökologische Verbesserung ist die Umsetzung des papierlosen Büros. Zum jetzigen Zeitpunkt besteht im Unternehmen ein fortlaufender Prozess zur Optimierung der Digitalisierung. Vieles, was früher manuell bearbeitet wurde, ist heute schon digital und wurde durch im eigenen Haus programmierte Softwarelösungen abgelöst. Ziel ist das Arbeiten ohne physische Ordner. Für den gesamten Auftragsprozess wurde dies bereits umgesetzt.

Auch in dem nicht direkt mit der Erbringung unserer Dienstleistungen verbundenen Bereich des Facility Managements ist es und wichtig, so nachhaltig wie möglich zu sein. Vor jedem Kauf von neuen Maschinen und Geräten, für die eigene Instandhaltung, Pflege der Außenanlagen, wird in der Anschaffungsphase zum einen die Stärke des Lärms und zum anderen der Energieverbrauch sorgfältig überprüft. So werden negative Umweltauswirkungen verhindert.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

In 2021 wurden grüne Tonnen eingeführt, um somit umweltfreundlicher zu handeln. Wir haben die Umweltdaten dokumentiert und veröffentlicht. Informationsplakate zu Daten der Solarblumen wurden aufgestellt.

Verpflichtende Indikatoren E3

E3	Ausstoß klimawirksamer Gase	in kg	nicht ermittelt
	Transporte (und deren CO2-Äquivalent)	in km bzw. kg	Nur Dienstreisen, nicht ermittelt
	Benzinverbrauch (und dessen CO2-Äquivalent)	Liter bzw. kg	Nur Dienstreisen, nicht ermittelt
	Stromverbrauch (und dessen CO2-Äquivalent)	kWh bzw. kg	CC ist energieneutral, s. separate Aufstellung Tabelle 1
	Gasverbrauch (und dessen CO2-Äquivalent)	kWh bzw. kg	Entfällt
	Heizenergie (in Bezug auf die jeweilige Durchschnittstemperatur)	kWh/ °C	Wärmepumpen, gespeist durch eigenen Strom über PV-Anlagen
	Verbrauch von Trink- und Regenwasser	m^3	2021: 234 m3 Trinkwasser 227 m3 Schmutzwasser/Niederschlagswasser 2022: 207 m3 Trinkwasser 198 m3 Schmutzwasser/Niederschlagswasser
	Chemikalienverbrauch (giftig, ungiftig)	kg	2021: 136 kg 2022: 105 kg
	Papierverbrauch	kg	2021: 1500 kg 2022: 1000 kg
	Einsatz von sonstigen Verbrauchsmaterialien (Toner)	kg	2021: 21 kg 2022: 14 kg
	Kunstlichteinsatz	Lumen, kWh	Biolicht, keine Werte bekannt
	Schadstoffemissionen	kg	Nicht zutreffend

Strombilanz

CC Hauptgebäude Strom	kWh	kWh
Gebäudeeinheit	Verbrauch	Einspeisung
Wärmepumpe 1	29.760	
Wärmepumpe 2		
Allgemeinstrom	34.511	
Bezeichnung		
Einspeisevergütung		19.448
Einspeisevergütung		18.546
Einspeisevergütung		5.534
Wärmepumpe 3		14.989
Seminar	685	
Seminar Einspeisung		5.093
Summe	**64.956**	**63.610**

Verbesserungspotentiale / Ziele

Eine Darstellung des erzeugten Stroms über die Photovoltaikanlagen soll in Form einer Anzeigetafel auf dem Firmengelände platziert werden. Erste unverbindliche Kontaktaufnahmen sind erfolgt.

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Wir können bestätigen, dass unser Unternehmen nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Wir bieten Informationsveranstaltungen an, um die eigenen Tätigkeiten detailliert zu präsentieren. Dies erfolgt in unterschiedlichen Bereichen. Beispielsweise für Steinheimer Vereine und Organisationen, wie den Landfrauen oder Parteien, in Zusammenarbeit mit der GfW Höxter oder dem Gildezentrum in Detmold. Hierbei werden teilweise auch Unternehmensführungen durchgeführt, damit die unterschiedlichen Gruppen einen Einblick in das Unternehmen bekommen.
Wir sind als Unternehmen offen, Beschwerden von der Gesellschaft entgegenzunehmen. Es gibt kein eigenständiges Beschwerdemanagement, jedoch besteht die Möglichkeit, die Chemical Check GmbH persönlich, postalisch, telefonisch oder über das Kontaktformular auf der Homepage jederzeit zu erreichen. Das Wohlbefinden unserer Kunden, aber auch ganz lokal der Anwohner, hat einen hohen Stellenwert bei uns. Ein konkretes Beispiel für den Umgang mit Anwohner-Beschwerden war z.B. unsere Gebäudeillumination. Diese hat auf Grund einer Störung eine Zeit lang nachts stark geflackert. Nachdem wir einen Beschwerdebrief eines Anwohners erhalten haben, wurde die Illumination bewusst nach der Bitte ausgeschaltet.
Auch bei der Gestaltung der Parksituation an der U3-Kita wurden die Eltern als Entscheidungsträger mit einbezogen. Da das Gelände der Chemical Check GmbH gehört, wurde, auf Wunsch der Eltern, zusätzlich zu den Parkplätzen der U3-Kita ein Wendeplatz gebaut. Diese einfachen Beispiele zeigen, dass wir die Bedürfnisse und Anliegen der Gesellschaft berücksichtigen.

Auf unsere Gemeinwohlausrichtung wird in unserer Webseite in der Rubrik „Über uns“ aufmerksam gemacht. Unser Gemeinwohlbericht kann dort eingesehen und abgerufen werden.

Umgesetzte Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum 2018/ 2019

Die Prüfung des angedachten „Beschwerdebriefkastens“ hat ergeben, dass aktuell kein Bedarf besteht. Ein Briefkasten ist im Eingangsbereich frei zugänglich. Die individuell und liebevoll gestalteten Außenflächen sind für Bürger*innen öffentlich und barrierefrei.

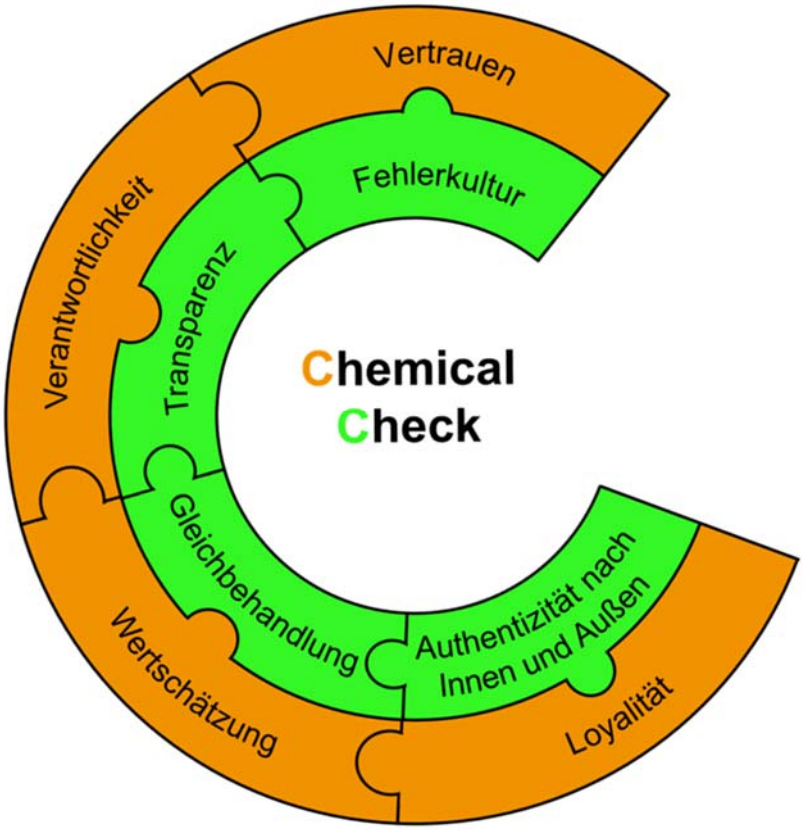
Verbesserungspotentiale / Ziele

Das bisherige Engagement in der Gemeinwohl Regionalgruppe kann weitergeführt und nach Möglichkeit ausgeweitet werden. Hierdurch findet ein regelmäßiger Austausch mit interessiertem Bürger*innen statt.

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformationen

Es kann bestätigt werden, dass das Unternehmen keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet.

Ethik-Konzept



Unser Vertrauen – Fehlerkultur

- Wir leben einen vertrauensvollen Umgang untereinander.
- Kleine Fehler klären wir untereinander.
- Fehler gestehen wir nach Innen und Außen ein und lösen diese effizient, um sie zukünftig zu vermeiden.
- Bei abgegebenen Verantwortungen müssen wir darauf vertrauen können, dass zuverlässig damit umgegangen wird.

Unsere Verantwortlichkeit – Transparenz

- Durch bewusstes Handeln übernehmen wir Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt.
- Wir pflegen einen fließenden und wechselseitigen Austausch nach Innen und Außen.
- Informationen kommunizieren wir intern auf allen Ebenen gleichermaßen für effizientes Arbeiten.
- Übernommene Verantwortungen erfüllen wir pflichtbewusst.

Unsere Wertschätzung – Gleichbehandlung

- Unser Motto lautet: „Den Weg gemeinsam gehen."
- Wir leben ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander.
- Wir respektieren jeden Mitarbeitenden mit seiner individuellen Persönlichkeit und behandeln alle gleich.
- Alle Kunden und Lieferanten werden von uns wertgeschätzt und gleichbehandelt.
- Gegenseitige Wertschätzung mit Geschäftspartnern ist uns wichtig.
- Wir sind immer freundlich und zuvorkommend.

Unsere Loyalität – Authentizität nach Innen und Außen

- Wir stellen unser Internes Verhalten authentisch der Außendarstellung gleich.
- Loyalität leben wir gegenseitig, überall und jederzeit.
- Wir vertreten die Chemical Check nach außen hin loyal.
- Unseren Geschäftspartnern bringen wir ein loyales Verhalten entgegen.

Was bedeutet das beispielsweise für mich?

Vertrauen und Fehlerkultur:

Verhalten am Arbeitsplatz

Wir behandeln unsere Kolleginnen und Kollegen jederzeit mit Respekt und teilen die Verantwortung für unsere Erfolge. Wir ermutigen uns gegenseitig, Themen offen und ohne Sorge anzusprechen. Personen, die in gutem Glauben Bedenken in Bezug auf Vorgänge im Unternehmen äußern, erfahren deswegen keine Nachteile.

Verantwortlichkeit und Transparenz:

Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und der Schutz der Arbeitsplätze sind für uns von größter Bedeutung. Wir halten die gesundheits- und sicherheitsbezogenen Bestimmungen ein, insbesondere in Bezug auf die aktuell geltenden Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften. Diese werden uns regelmäßig in stattfindenden Unterweisungen nahegebracht.

Drogenfreier Arbeitsplatz

Wir fördern eine gesunde und produktive Arbeitsumgebung. Missbrauch von verbotenen Substanzen oder Einnahme, Verkauf, Herstellung, Vertrieb, Besitz und Gebrauch von illegalen Drogen oder sonstiger Substanzen, die dienstuntauglich machen, sind am Arbeitsplatz oder bei der Ausführung arbeitsbezogener Pflichten verboten.

Offene Kommunikation

Transparenz wird bei uns großgeschrieben, daher nutzen wir verschiedene Plattformen, um Informationen auszutauschen, wie zum Beispiel die Jahresauftaktveranstaltung oder das XWiki.
Auch durch die Besprechung relevanter Neuigkeiten aus der Dienstagsrunde werden alle Mitarbeitenden in der jeweiligen Abteilung informiert.

Wertschätzung und Gleichbehandlung:

Antidiskriminierung

Wir sind ein weltoffenes, regional verbundenes und global agierendes Unternehmen, dass großen Wert auf Toleranz und Freundlichkeit legt. Des Weiteren ist es uns sehr wichtig, dass unsere Mitarbeitende weder wegen Ethnizität, Religion, Hautfarbe, noch Geschlecht oder individueller Merkmale diskriminiert werden. Vor Drohungen oder Gewalttaten am Arbeitsplatz verschließen wir nicht die Augen und machen umgehend darauf aufmerksam.

Umgang mit Eigentum

Wir gehen verantwortungsvoll mit Unternehmenseigentum und anderen Vermögenswerten des Unternehmens um. Mit unseren Arbeitsmitteln gehen wir ressourcenschonend um und halten somit unseren ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich.

Loyalität und Authentizität nach Innen und Außen:

Wir handeln im Einklang mit unseren Werten und versuchen nach innen und außen eine Vorbildfunktion einzunehmen. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt bewusst und sind bestrebt dem auch jederzeit gerecht zu werden, sowohl während als auch außerhalb unserer Arbeitszeit. Bei allen unseren Unternehmensaktivitäten handeln wir mit dem höchsten Anspruch persönlicher und professioneller Integrität und halten uns an alle geltenden Bestimmungen und Unternehmensrichtlinien.

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Durch den Re-Bilanzierungsprozess wurden konnten die fünf Berührungsgruppen noch intensiver betrachtet werden, als bei der Erst-Zertifizierung. In den nächsten 1-2 Jahren sollen die in den einzelnen Berührungsgruppen herausgearbeiteten Verbesserungspotenziale und Ziele weiterverfolgt und nach Möglichkeit umgesetzt werden. Die weitere Bearbeitung und Umsetzung soll weitestgehend durch die einzelnen Arbeitsgruppen, die den Bilanzierungsprozess aktiv unterstützt haben, erfolgen.

Langfristige Ziele

Langfristige Ziele sind die Verstetigung und fortlaufende Reflexion der aktuell erkannten Verbesserungspotenziale im GWÖ-Prozess. Dies setzt im Bereich der Lieferanten z.B. einen komplett neuen Prozess für die Lieferantenauswahl voraus. Zusätzlich soll die Digitalisierung und das „papierlose Büro“ weiterentwickelt werden, so dass sich auch weitere Optionen zur Nutzung flexibler Arbeitsmöglichkeiten ergeben. Im Bereich der Berührungsgruppe „Kunden“ sollen weitere Datenformate die Digitalisierung fortschreiben, und ein internationaler Austausch sowie schnellerer Zugriff realisiert werden.
Die bisherigen Arbeitsgruppen werden als fester Bestandteil im fortlaufenden Gemeinwohl-Prozess verankert.

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Der GWÖ-Berichtsstandard ist universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert. Aufgrund der Anzahl der Mitarbeitenden (< 500) ist die Offenlegung von nicht finanziellen Informationen der Chemical Check GmbH nicht obligatorisch. Im Anhang werden dennoch einige nicht-finanzielle Informationen offengelegt.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Der GWÖ-Prozess wurde zusammen mit dem zertifizierten Gemeinwohl-Ökonomie Berater Christoph Harrach und unserer externen Vertrauensperson durchgeführt. Mit wenigen Ausnahmen haben sich alle Mitarbeitenden mit den Verbesserungspotenzialen und Zielen aus der Erstzertifizierung in jeweils einer der Gruppen entsprechend ihrer Interessenlage weiter auseinandergesetzt und die herausgearbeiteten Themen bearbeitet. Die einzelnen Teams haben sich selbstbestimmt getroffen. Unterstützend gab es 5 Workshops à 4h mit unserer Vertrauensperson, um die Umsetzung unserer selbstgewählten Schwerpunkte anzugehen. Die Vorbereitung und Nachbereitung dieser Termine wurde in den Teams ebenfalls selbstbestimmt vorgenommen. Erste weitere Schritte wurden in den Arbeitsgruppen besprochen, die Überlegungen zu einem Urlaubskonzept der Berührungsgruppe C intensiv mit der Geschäftsführung diskutiert.
Insgesamt wurden von allen Mitarbeitenden inklusiv der Geschäftsführung ca. 250 Arbeitsstunden investiert.

Folgende Mitarbeitende und Stakeholder waren am Bilanzierungsprozess beteiligt:
Mitarbeitende:
Anna Kunze, Anna-Lena Lödige, Anja Dietz, Annika Maria Baumann, Bünyamin Demirtas, Christoph Schott, Dorothea Lübbesmeier, Hanna Rohe, Jana Krugmann, Jens Lessmann, Johann Schroh, Kerstin Wegesin, Klaudia Liene, Marcel Wernke, Maria-Theresia Högemann, Monika Mörsch, Myriam Kracht, Patrick Clajus, Rüdiger Kleefeld, Sarah Wesdijk, Solveig Krug, Susanne Klein, Svenja Quednau, Tobias Pohlmann, Tobias Schwarze.

Berater:
Christoph Harrach
Grit Wunderlich, Diplom Sozialpädagogin

Datum: 28.09.2023